



Württemberg-Rochade

Verkündungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, ☎07463/1563;

Ehrenpräsident: Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, ☎70731/82724; Vizepräsident: Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70,

☎0711/4581103; Schatzmeister: Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, ☎07141/601693; Verbandsspielleiter: Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎

07171/39152; Referent für Damenschach: Gert Schmid, Friedrich-Ebert-Str.15/215, 7032 Sindelfingen, ☎07031/806587; Rechtsberater: Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Ess-

lingen, ☎0711/383316; Referent für Ausbildung: Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, ☎0711/4581103; Paßbeauftragter: Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Gra-

fenberg, ☎07123/33305; Schriftführer: Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, ☎07967/6334; Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Peter Laneus, Schottstr. 73, 7000 Stuttgart

1, ☎0711/252417 oder SDR: 0711/2883373, 74.75; Referent für Breiten- und Freizeitsport: Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen, ☎07042/12508; Ingo-Elo-Be-

arbeiter: Gert Schmid, Friedrich-Ebert-Str.15/215, 7032 Sindelfingen, ☎07031/806587; Verbandsjugendleiter: Klaus Lindörfer, Schloßbergstr. 12b, 7000 Stuttgart 80, ☎0711/684844

Redaktion: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, ☎07054/7904

REDAKTIONSSCHLUSS: 23.01.90

Viel Erfolg und Freude an unserem Spiel im neuen Jahr wünscht allen Mitarbeitern und Lesern

Ihre ROCHADE-Redaktion

Mannschaftskämpfe

Oberliga 4. Runde, 17.12.89

Stuttg.SF II - Sindelfingen II 5,5:2,5: Dr.Birke-P.Bauer 0:1; J.Gabriel-Hoffmann ½; Schwarzburger-Messner ½; Saueremann-Carstens 1:0; R.Gabriel-Kopp 1:0; Pangritz-Degenhardt 1:0; Rohel-Leiser ½; H.Schmid-Werner 1:0

Schmiden - Markdorf 4:4: Holzhäuer-Knödler 1:0; Witke-Dr.Schröder ½; Zinic-Längl 0:1; Lenz-Weidel ½; Birk-Marzik 0:1; Krockenberger-Arnold 1:0; Welker-S.Schröder 0:1; Dr.Langer-Tillmann 1:0

Ulm II - Kornwestheim 5:3: Rentschler-Faißt ½; Dörflinger-Teller 1:0; Dr.Lörcher-Bantel 0:1; Kaiser-Schmutzer ½; Schulze-Raichle 1:0; Trotzki-A.Winkler 1:0; Habel-Wolf 1:0; Bendel-Gaus 0:1

Marbach - Schw. Gmünd 6,5:1,5: Mann-Held 1:0; Escher-Zeller 1:0; Lach-Fochter 1:0; Eisele-Reichert 1:0; Dutschak-Roth 1:0; Unrath-Majer ½; Rabl-Monteforte 1:0; Schleske-Albrecht 0:1

Tabelle nach 4 Runden:

1. Post Ulm 2	19,0	6:2	5. Stuttg.SF 2	16,0	5:3
2. Schmiden 1	18,5	5:3	6. Marbach 1	16,0	4:4
3. Kornwestheim 1	18,0	5:3	7. Sindelfingen 2	12,0	2:6
4. Markdorf 1	17,5	5:3	8. Schw. Gmünd 1	11,0	0:8

VERBANDSLIGA Nord

5. Runde, 17.12.89

Ditzingen - Königsbronn 7,5:0,5: Keilhack-Weiss ½; Diringer-U.Rissmann 1:0; Beyer-Gomolla 1:0; Lang-R.Schreiber 1:0; Baumstark-Deffner 1:0; Gritsch-Köhler 1:0; B.Schmid-Bofinger 1:0; Vrabac-Kübler 1:0

Bietigheim - Fasanenhof 2,5:5,5: Siffring-M.Böhm 0:1 kl; Reinhardt-Schütz 0:1; Hillermann-Kralj 1:0; Hüttig-Schuh 0:1; Nistler-v.Berg 0:1; Dr.Grimmer-Schnelzer 0:1; Stadt-Rehm 1:0; Schweizer-G.Böhm ½

Wolfbusch II - SCE Ludwigsburg 4,5:3,5: Sölch-Egger 1:0; Dr.Erben-Butsch 1:0; Dr.Häcker-Gerhardt 0:1; Skarke-Egdmann ½; Karker-Fröhling ½; Glaser-Wagner ½; Dr.Schaaf-Binder ½; Müller-Lösche ½

Heilbronn - Feuerbach 4,5:3,5: Amos-Pöthig 0:1; Menschner-Zwicker 1:0; Wollrab-Weber 0:1; Rook-Dr.Feith 1:0; Kotitschke-Dr.Born 0:1; Lang-Hautschek ½; Pröll-Klehr 1:0; A.Funk-Schweizer 1:0

Spielfrei Heidenheim

Tabelle nach 5 Runden:

1. Ditzingen	25,0	9:1	6. Heidenheim	14,0	3:5
2. Fasanenhof	19,5	6:2	7. Heilbronn	12,5	2:6
3. Wolfbusch 2	17,5	6:2	8. Feuerbach	18,5	2:8
4. SCE Ludwigsburg	22,5	6:4	9. Königsbronn	8,5	0:8
5. Bietigheim-Biss.	22,0	6:4			

VERBANDSLIGA Süd

5. Runde, 17.12.89

Balingen - Biberach 3:5: Munzert-Namyslo 0:1; Muschkowski-Nickel 1:0; Haller-Lenhardt 0:1; Plankenhorn-Dr.v.Wedel 1:0; Dr.Windrich-Becker 0:1; Müller-Butscher 0:1; Schuler-Götz 1:0; Bender-Fischer 0:1

Ravensburg - Tübingen II 2:6: Glattacker-Frolik 0:1; Muetz-Roth 0:1; Sorg-Riedel ½; Eberhard-Joart ½; Bühler-Hohlfeld ½; Oberndorfer-Schmidt 0:1; Schupp-Schwierskott ½; Weniger-Schulz 0:1

Esslingen - Langenau 3,5:4,5: Englmeier-Wutzke 1:0; Dewenter-Schlais ½; Pfeifer-Mira 0:1; Keil-Hörsch ½; Wiggert-Hahnwald ½; Brettschneider-Gaier ½; Reiz-Jazeschen ½; Gerhard-Erlor 0:1

W D Ulm - Urach 4:4: Heidenfeld-T.Dolgener ½; Steinhauser-Frey ½; Krämer-Luz 0:1; Ferstl-D.Dolgener 1:0; Straub-Wendler 1:0; Frasch-Altenhof ½; Schwenk-Klett ½; Neef-Dr.Molnar 0:1

Kirchheim - Tuttingen 6,5:1,5: Grünenwald-Warthmann 1:0; Melcher-Klaus 1:0; Krämer-Stengelin 0:1; Flogaus-Wiech 1:0; Ganter-Martin 1:0; Hartmann-Riewe 1:0; Fronmüller-Braig 1:0; Jonas-Stierle ½

Tabelle nach 5 Runden:

1. Kirchheim	29,0	10:0	6. Biberach	17,5	4: 6
2. Tübingen 2	25,0	9:1	7. W D Ulm	18,5	3: 7
3. Langenau	23,5	8:2	8. Ravensburg	16,0	2: 8
4. Tuttingen	19,5	7:3	9. Esslingen	16,0	1: 9
5. Urach	20,0	6:4	10. Balingen	15,5	0:10

Ausbildung zum nebenberuflichen Übungsleiter

Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit dem WSLB durchgeführt; sie besteht aus 4 Lehrgangsteilen, die innerhalb eines Jahres angeboten werden und besucht werden sollen:

- Grundlehrgang: 5 Tage (Mo-Fr) überfachliche Themen
- Fachlehrgang I: 3 Tage (Fr-So) schachbezogene Themen
- Fachlehrgang II: 3 Tage (Fr-So) schachbezogene Themen

Der Stoffplan und die Prüfungsinhalte umfassen je zur Hälfte

- überfachliche Themen
z.B. allgemeines Körpertraining, Trainingslehre, Sportmedizin, Rechtsfragen, Sportorganisation, Pädagogik, Gruppendynamik, Transaktionsanalyse u.a.
- fachliche, also schachbezogene Themen
z.B. Regelfragen, Turnierleitung, Schachorganisation, schachliche Einzelfragen (Lehrbeispiele), Schachdidaktik und Übungen, Trainingskonzepte im Schach, Schulschach u.a.

Die Prüfung besteht aus 3 Teilen; in jedem Teil sind mindestens ausreichende Leistungen zu erbringen:

- Ein Aufsatzthema bearbeiten; zur Wahl stehen 2 überfachliche Themen und 2 schachbezogene Themen. Bearbeitungszeit: 2 Stunden, Hilfsmittel sind nicht erlaubt.
- Ein Fragebogen mit 30 Kurzfragen (15 überfachlich, 15 schachbezogen) ist je zur Hälfte ausreichend zu beantworten. Bearbeitungszeit: 1 Stunde, keine Hilfsmittel.
- Eine Lehrprobe für 1 Unterrichtsstunde ist schriftlich zu entwerfen und teilweise (ca 20 Min) praktisch abzuhalten.

Nach bestandener Prüfung erhalten die ÜL-Kandidaten eine Übungsleiter-Lizenz.

Voraussetzungen für die ÜL-Ausbildung

- Mindestalter bei Ausbildungsbeginn: 18 Jahre
- Ca. 3 Jahre Wettkampf- und Turnierfahrung im Schach
- Abgerundetes Grundwissen in Schachtheorie, Schachorganisation und Regelkunde
- Bis zur Prüfung ist ein Kurs in ERSTE HILFE (16 h) nachzuweisen, der nicht länger als 2-3 Jahre zurückliegt.
- Abkömmlichkeit zu den einzelnen Lehrgangsteilen.

Kosten: Unterricht und Aufenthalt (Vollpension/DZ) sind kostenlos; Fahrtkosten werden vom WLSB nach Regelsätzen ersetzt. Prüfungsgebühr 10 DM.

Termine/Ort:

Grundlehrgang:	19. 3. - 23. 3.90
Fachlehrgang I:	25. 5. - 27. 5.90
Fachlehrgang II:	29. 6. - 01. 7.90
Prüfungslehrgang:	22.10. - 25.10.90

in der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen-Ruit, Zinsholzstraße, 7302 Ostfildern 2; ☎0711/340090

Anmeldung und Info:

- umgehend Info und Formblatt anfordern
 - mit Formblatt anmelden
- Es gibt nur 23 Ausbildungsplätze.

Kontaktadresse

Manfred Bauer, August-Bebel-Str. 16, 7140 Ludwigsburg, ☎07141/34401 (Fr,Sa,So ab 18 Uhr).

2. Württembergische Seniorenmeisterschaft

im Rahmen des VIII. Offenen Ellwanger Seniorenturniers
7. - 14. April 1990

Teilnehmerkreis: Herren, die 1990 mindestens 60 Jahre alt werden/sind
Damen, die 1990 mindestens 55 Jahre alt werden/sind

Modus: 9 Runden nach Schweizer System. 40 Züge in 2 Stunden plus zu-

sätzlich eine halbe Stunde für den Rest der Partie. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung über die Rangfolge im Endklassement, wobei die schlechteste Wertung gestrichen wird. Spielort: Hotel-Gasthof "Weißer Ochsen", Ellwangen. Turnierleiter ist Nat. SR Hajo Gnirk.

Startgeld/Preisfond: Das Startgeld beträgt 70 DM pro Teilnehmer. Alle Startgelder zusammen bilden den Preisfonds, der aus Sachpreisen besteht. Der Sieger erhält den Titel "Württembergischer Seniorenmeister 1990" und erhält den Wanderpokal. Das Startgeld ist zu überweisen auf das Konto des ausrichtenden Vereins SC Ellwangen, Konto-Nr. 201286009 bei der Volksbank Ellwangen (BLZ 61491010).

Termine: Samstag, 7.4.90: 14.30 Uhr Begrüßung und Auslosung, 15.00 Uhr 1. Runde

8.4.90 9.00 Uhr 2. Runde; 9.4.90 9.00 Uhr 3. Runde, 16.00 Uhr 4. Runde 10.4. bis Samstag 14.4.90 jeweils ab 9.00 Uhr die 5. bis 9. Runde
Samstag 14.4.90: 14.30 Siegerehrung/Preisverteilung

Unterkunft: Informationen über Unterkünfte gibt das Städtische Reisebüro Ellwangen, Schmiedstr. 1; ☎07961/2463 bzw. 2627. Eine frühzeitige Reservierung ist wegen anderer, gleichzeitig in Ellwangen stattfindender Veranstaltungen angezeigt!

In all diesen und anderen Fragen gibt die örtliche Organisationsleitung unter Dr. R. Zitzmann, Spitalstr. 2, 7090 Ellwangen ☎07961/7677 bzw. E.Kunert, Pfarrgasse 13, 7090 Ellwangen ☎07961/7150 gerne Hilfestellung und Auskunft.

Hinweis: Das Turnier ist auf maximal 60 Teilnehmer beschränkt. Gegebenenfalls muß die Reihenfolge der Anmeldung entscheiden. Meldeschlußtermin: 30.3.1990!

Weitere Steigerungen von Schachtreff-Aktionen.

Ein Rückblick auf das Jahr 1989

Auch der Schachverband Württemberg liegt im Trend der bundesdeutschen Steigerung von SCHACHTREFFS in der Öffentlichkeit. Von offiziell beim DSB angemeldeten Schachtreffs wurden 33 (Vorjahr 16) Veranstaltungen im SVW-Bereich durchgeführt. Württemberg liegt damit hinter Niedersachsen (70), Hessen (40) und NRW (35) an guter 4. Stelle.

Die höchste Beteiligung erreichte wiederum der Bezirk Unterland mit 14 Veranstaltungen (alle im Schachkreis Ludwigsburg), wobei der Schachclub Tamm 54 allein mit 6 Schachtreffs als besonders lobenswertes Beispiel an der Spitze steht, gefolgt von Vaihingen/Enz mit 3 Veranstaltungen.

Ferner sei noch die Beteiligung der 3 Esslinger Schachvereine (Schachmatt Berkheim, Schachclub Zell und Schachverein Esslingen) beim Trimm-Festival in Esslingen am 9. und 10. September erwähnt. (S. ausführlichen Bericht in der Okt.-Rochade 89). Vereine, die sich bei offiziell angemeldeten Schachtreff-Aktionen beteiligten und einen finanziellen Verlust nachweisen konnten, wurden vom SVW, im Zuge der Br. und Fr.-Maßnahmen, finanziell unterstützt.

Da aber daneben auch noch andere öffentliche Schachveranstaltungen - d.h. ohne offizielle Anmeldung beim SVW sowie DSB - von aktiven Vereinen durchgeführt wurden, ist die Beteiligung von Schachvereinen im SVW-Bereich bei diesen Aktionen als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen. Im Namen des SVW herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Neben diesen Aktionen wurden auch ZIELGRUPPEN-SCHULUNGEN, meist mit Schülern und Jugendlichen, vom SVW finanziell unterstützt und gefördert. Diese Modellmaßnahme wurde von 8 Schachvereinen aus fast allen Bezirken wahrgenommen und mit 100.- bzw. 200.- DM vom SVW bezuschußt. Diese Schachschulungen sollten noch verstärkt von den Vereinen genutzt werden, um damit neue Schüler, Jugendliche und Mädchengruppen an das Schachspiel heranzuführen und später für den Verein gewinnen zu können. Der Schachvereinigung Vaihingen/Enz ist es damit gelungen, einen ganz neuen Schülerstamm aufzubauen (s. Erfahrungsbericht in der Dez.-Rochade 89).

Mit einem Sonderpreis für hervorragenden Einsatz im Br.u.Fr. Schachbereich wurden folgende Vereine ausgezeichnet: **SV Stetten a.d.F.** - für mannigfaltige Aktivitäten und für den Dokumentationsfilm "Schach auf den Fildern". **SVgg Vaihingen/Enz** und **SC Tamm 54** für hervorragenden Einsatz zum Wohl einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit (s. obigen Bericht). Der Redakteur **Christian Rothe** vom Zollernalbkurier wurde für seine umfangreiche Artikelserie "Schach dem Computer" mit einem Journalistenpreis ausgezeichnet. Initiator dieser Serie war Georg Söllner, Br.u.Freizeitreferent vom Bezirk Alb-Schwarzwald. Diesen Vereinen und Organisatoren möchte ich im Namen des Präsidiums des SVW recht herzlich danken.

Dies sind einige Beispiele von Schachaktivitäten, die zeigen sollen, daß solche Veranstaltungen auch Früchte tragen können und somit zum festen Bestandteil jedes Schachvereins werden sollten. Aus dem Breiten- und Freizeitbereich können die späteren Wettkampfspieler erwachsen. Dies zeigt aber auch, daß der SVW nicht nur redet und Geld von den Vereinen kassiert, sondern auch handelt und im Gegenzug aktive Vereine unterstützt und fördert. Bleiben Sie auch in diesem neuen Jahr 1990 so aktiv zum Wohl eines lebendigen Schachlebens in Ihrem Einzugsgebiet und des Schachsports im Allgemeinen. Nochmals vielen Dank.

Ihr Breiten- und Freizeitreferent, Walter Pungartnik.



Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1. Vorsitzender Klaus Lindörfer, Schloßbergstr. 12b, 7000 Stuttgart 80, ☎ 0711/684844
Spielleiter Marin Vutuc, Bruchsalter Str. 30, 7100 Heilbronn, ☎ 07131/43874
Pressewart Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, ☎ 0711/846104

Schachkurse für Kinder im Alter von ca. 8-14 Jahren

für Anfänger: ohne Grundkenntnisse oder mit Kenntnis der Spielregeln. Am Ende des Kurses kann das Bauerndiplom des Deutschen Schachkurses erworben werden.

für Fortgeschrittene: insbesondere für Teilnehmer des Kurses im Vorjahr und für Kinder, die schon etwas Übung haben. Am Ende des Kurses kann das Turndiplom des Deutschen Schachbundes erworben werden.

Beginn: Donnerstag, 1. März 1990 (nach Fasching) 18.00 Uhr

Dauer: 8 Stunden zzgl. Diplomprüfung. Unterbrechung an Ostern. Der Kurs endet am 17. Mai.

Ort: Vereinsheim der SG Vaihingen Rohr, Dürrlewangstr. 65, Stuttgart-Rohr, ☎ 749585 (nur donnerstags ab 19.30 Uhr)

Leiter: Klaus Lindörfer, Schachmeister, -Trainer und -Autor

Anmeldung: bis 1. März (1. Kurstag), 17.45 Uhr im Vereinshaus. Der Kurs sowie die Diplome und Preise sind kostenlos. Der Kurs ist offen für alle Interessenten.

Diese Ausschreibung ist eine Berichtigung bzw. Ergänzung zu der in EUROPA-ROCHADE 12/89 S. 13 erschienenen Ausschreibung. Der Schachkurs findet nicht am 16.2.90 sondern am 1.3.1990 statt.

An alle Vereine mit regelmäßigem Jugendtraining

Die WSJ plant, ein Verzeichnis zusammenzustellen, in dem alle württembergischen Vereine mit **aktiver** Jugendarbeit aufgeführt werden.

Alle Vereine, die sich angesprochen fühlen, werden gebeten, der WSJ folgende Vereinsdaten zu melden:

Vereinsname; Spielort; Uhrzeit und Dauer des Jugendtrainings; interne Einteilung der Jugendlichen; Ansprechpartner im Verein.

Nutzen Sie die Chance dieser zusätzlichen Werbung!!!

Meldungen an Klaus Lindörfer oder Rudi Schmidt (Adressen siehe Kopfleiste WSJ)

27. Deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaft in Stuttgart

Die Jugendherberge in Stuttgart war Schauplatz der diesjährigen Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft. Vertreten waren, wie schon im Vorjahr, alle Landesverbände, um vom 21. - 26.11.89 in fünf Runden nach Schweizer System die beste Jugendmannschaft (3 A/3 B/2 C-Jugendbretter) zu ermitteln.

Ausgerichtet wurde die Meisterschaft von der Württembergischen Schachjugend (WSJ), allen voran der ehemalige Spielleiter der WSJ Manfred Lube und sein Amtsnachfolger Marin Vutuc, die dafür sorgten, daß die Teilnehmer sich in Stuttgart wohlfühlten. So gab es für die Betreuer ein Bulletin. Zum Wohlbefinden trug aber auch die Jugendherberge bei, die man uneingeschränkt weiterempfehlen kann. Nette Herbergseltern, Viererzimmer und gutes Essen findet man nicht in jeder Jugendherberge.

Schirmherr der Veranstaltung war OB Manfred Rommel, der die Teilnehmer zu einem Sekttempfang lud, sich dabei allerdings von seinem Sportbürgermeister vertreten ließ. Im Anschluß daran organisierte die WSJ eine kleine Stadtrundfahrt.

Favorisiert war natürlich der Titelverteidiger aus Nordrhein-Westfalen. Zwar konnte er nicht in Bestbesetzung antreten, aber mit Dirk Hennig, dem B-Jugendmeister, Thomas Koch, Volker Dinstuhl, Daniel Haurath und vier weiteren erfahrenen und starken Spielern konnte er sich doch berechnete Hoffnungen machen, den Pokal wieder mitnehmen zu dürfen.

Gleich in der ersten Runde traf NRW auf den Vizemeister des Vorjahres Rheinland-Pfalz mit Ralf Appel (Elo 2340), dem frischgebackenen Deutschland-Cup-Helden, an der Spitze. Nach hartem Kampf konnte NRW knapp mit 4,5:3,5 die Oberhand behalten. Überraschend deutlich mit 6:2 schlug Bremen die Schlesweig-Holsteiner, die allerdings „ohne Vier“ (Heinemann, Plüg, Upleger und Kurt) anreisen mußten.

Spätestens in der zweiten Runde sollte sich zeigen, daß es nicht gut für NRW lief. Gegen die nicht so stark eingeschätzten Hessen kam man über eine Punkteteilung nicht hinaus. Württemberg konnte im Bruderkampf gegen Baden mit 4,5:3,5 den zweiten Sieg einfahren. Die starken Gastgeber mit Christian Mann, dem A-Jugendvizemeister, Hauke Dutschak und dem 14-jährigen Christian Gabriel (Elo 2285) fanden sich dadurch an der Tabellenspitze.

Nachdem Württemberg in der dritten Runde die bis dahin punktgleichen Bayern ebenfalls schlagen konnte (4,5:3,5), durften die Schwaben vom Titel träumen, hatten sie doch schon zwei Punkte Vorsprung vor dem Verfolgerfeld, da NRW sich auch gegen die starke Berliner Mannschaft mit einem 4:4 begnügen mußte.

In der vierten Runde schien sich zunächst das Blatt zu wenden. Schnell lag Württemberg gegen Rheinland-Pfalz mit 1:3 zurück, und auch die restlichen Bretter sahen wenig vertrauenerweckend aus. Aber mit dem Glück des Tüchtigen gelang dann doch noch ein Remis. NRW verabschiedete sich mit einer 3:5-Niederlage gegen Bayern endgültig aus dem Kreis der Titelaspiranten. Dagegen konnte sich die sehr ausgeglichene badische Mannschaft



Die Württemberger bei der Siegerehrung. (v.l. Markus Rohel/br. 6; G. Setzer/Br. 4; J. Schlenker/Br. 2; Chr. Mann/Br. 1; H. Dutschak/Br. 5; Chr. Gabriel/Br. 7; davor T. Döhler/Br. 8; P. Oesterle/Br. 3; ganz rechts: Besser ein halber M. Lube als gar keiner!

nach einem Sieg über Berlin (5:3) mit einem Punkt Rückstand auf Württemberg noch vage Sieghancen ausrechnen.

Dazu mußten freilich in der fünften und letzten Runde die punktgleichen Bayern geschlagen werden. Die Bayern, ebenfalls mit einer sehr ausgeglichenen Mannschaft am Start, dachten aber nicht daran, sich die Butter vom Brot nehmen zu lassen und siegten mit 5:3. Damit waren die Schwaben im Zugzwang; wegen der besseren Brettwertung der Bayern konnte nur ein Sieg die Meisterschaft sicherstellen. Württemberg ließ sich aber nicht nervös machen und lieferte mit einem souveränen 6:2-Kantersieg über Hessen sein Meisterstück. Mit einem 4,5:3,5-Zittersieg über das Saarland konnte sich nach fast achtstündiger Spielzeit Rheinland-Pfalz den dritten Platz sichern. Während NRW gegen Hamburg die zweite Niederlage einstecken mußte und sich damit ganz ungewohnt im letzten Tabellendrittel wiederfand. Sieht man sich die Brettergebnisse an, ragen zwei Spieler heraus: Christian Mann/SV Marbach für den neuen Meister Württemberg krönte eine insgesamt sehr erfolgreiche Saison mit 5 Punkten aus 5 Runden an Brett 1. Die Liste seiner Opfer wird angeführt vom Deutschen-A-Jugend-Meister Ralf Appel und beinhaltet daneben drei weitere Spieler der ersten und zweiten Bundesliga. Ebenfalls 100% holte an Brett 8 der Saarländer Dirk Baldes/SC Dudweiler.

Die abschließende Siegerehrung wurde von dem Vizepräsidenten des Schachverbandes Württemberg, Herrn Dürr, dem Vorsitzenden der WSJ Klaus Lindörfer und den DSJ-Spielleitern Paul Müller (Referent für B-, C- und D-Jugend) und Klaus Deventer (Nationaler Spielleiter) vorgenommen. Dabei gab es herzlichen Applaus für die gelungene Ausrichtung der Meisterschaft durch die WSJ und die souveräne Turnierleitung von Paul Müller. In einer kleinen Ansprache bedankte sich Klaus Lindörfer ausdrücklich nicht bei den Stuttgarter Unternehmen: 40 Firmen hatte er um Unterstützung gebeten und 40 mal eine Absage erhalten. Schwäbische Tugenden zeigte dabei ein bekannter Automobi- und Rüstungskonzern: Um Briefpapier zu sparen, kam kurzerhand das Anschreiben mit einer lapidaren handschriftlichen Bemerkung versehen zurück: Schach gehöre nicht zu den Sportarten, die man fördere.

Abschlußtable:

1. Württemberg	9:1/23,5	7. Hessen	5: 5/17,5
2. Bayern	8:2/25,5	8. Niedersachsen	4: 6/19,5
3. Rheinland-Pfalz	7:3/21,5	9. Nordrhein-Westfalen	4: 6/19,0
4. Hamburg	6:4/23,5	10. Saarland	4: 6/17,5
5. Baden	6:4/22,0	11. Bremen	2: 8/17,0
6. Berlin	5:5/22,0	12. Schlesw.-Holstein	0:10/11,5



Christian Mann (links) trug am ersten Brett mit 5 aus 5 wesentlich zum Sieg bei. Daneben: Manfred Lube und Paul Müller

Die Brettbesten:

- Brett 1:** Christian Mann/Württemberg 5/5; Karsten Müller/Hamburg, Bernd Rechel/Hessen, Ralf Appel/Rheinland-Pfalz je 3.5
- Brett 2:** Marc Becker/Rheinland-Pfalz 4.5; Stefan Sievers/Hamburg 4; Jürgen Orłowski/Bayern, Robert Geisler/Berlin je 3.5
- Brett 3:** Andreas Stickler/Bayern 4; Arne Döscher/Bremen, Ralf Janssen/Niedersachsen, Roman Kaßbaum/NRW, Peter Oesterle/Württemberg je 3.5
- Brett 4:** Markus Hochgräfe/Hamburg 4.5; Hans-Elmar Schwing/Baden, Michael Bezold/Bayern, Klaus Krüger/Schleswig-H. je 3.5
- Brett 5:** Frank Kuczera/Baden, Fabian Geisler/Bayern, Axel Lankenau/Bremen je 4
- Brett 6:** Andre Lisanti/Hessen, Jochen Gebhardt/Rheinland-Pfalz, Markus Rohel/Württemberg je 4; Anselm Wagner/Bayern 3.5
- Brett 7:** Stefan Brettschneider/Niedersachsen, Christian Gabriel/Württemberg je 4
- Brett 8:** Dirk Baldes/Saarland 5; Henning Theissen/NRW 4; Arnd Janoschka/Hessen und Björn Beute/Niedersachsen je 3.5.

Klaus Deventer, Nationaler Spielleiter DSJ

Württembergischer Kinderschachtag in Vaihingen

Eine organisatorische Grauzone gibt es noch im Schachspiel. Während in anderen Sportarten bereits 6-8 jährige eine württembergische Pokalrunde austragen, ist es im Schach bei den Jugendmeisterschaften und dem F-Kader zu Ende. Zwar kann theoretisch auch ein 10jähriger mit den 14jährigen im F-Kader trainieren - aber eben nur theoretisch.

Man muß nicht gleich in den Fehler anderer Sportarten verfallen und Kleinkinder auf Hochleistungssport trimmen. Aber Kinder neigen aufgrund der Aktivitäten der Vereine (und der ehrgeizigen Eltern) immer früher dazu, sich für eine Sportart zu entscheiden. Ob man es für richtig hält oder nicht: will der Schachsport nicht die rote Laterne übernehmen, muß er handeln.

Bei der Vorstellung, ein 8jähriges Kind zu trainieren und für den Wettkampfsport vorzubereiten, befällt mich ein kräftiges Unbehagen. Ich meine aber, es gibt durchaus den „dritten Weg“: Schach zu üben und zu spielen mit Gleichaltrigen und ohne Leistungszwang.

Dies und die Neugier zu erfahren, wie in den württembergischen Vereinen die ersten Schritte ins Schachleben aussehen, waren der Ausgangspunkt für den ersten württembergischen Schachtag. Über 30 8- bis 12jährige aus ganz Württemberg kamen, darunter 16 mit „Heimvorteil“ aus meinen Schachkursen beim SG Vaihingen-Rohr, die erst seit einem Jahr Schach spielen. Waren gute Ansätze und große Begeisterung bei allen Kindern zu erkennen, so zeigten einige schon eine solche Spielstärke, daß man sich ihre Namen merken sollte - was ich auch tun werde! Die Veranstaltung, zu der auch Großmeister Pachmann gekommen war und von seinen ersten Schacherinnerungen erzählte, war für alle Teilnehmer ein großes Erlebnis, so daß man beschloß, das Treffen im nächsten Jahr zu wiederholen.

Klaus Lindörfer



Großmeister Pachmann und Klaus Lindörfer mit den begeisterten Kindern.

Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Friedrich-Ebert-Str.15/215, 7032 Sindelfingen, ☎ 07031/806587
 Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, ☎ 0711/659412
 Kassierer: Joachim Düring, August-Lämmle-Weg 7, 7255 Rutesheim, ☎ 07152/51335
 Bezirks-Konto: PGiroA Stuttgart, Konto-Nummer 71818-709 (BLZ 600 100 70)

Sportvg Feuerbach verliert Schachzentrum

Ein schrecklicher Brand verwandelte über Nacht das historische Feuerbacher Freizeitheim in eine Ruine. Mitbetroffen ist auch das mit großem Aufwand und viel Eigenleistung erst vor etwa 2 Jahren entstandene Schachzentrum der Sportvg Feuerbach. Kurzfristig mußte ein Ausweichquartier gefunden werden:

Föhrich-Gaststätte, Triebweg 95, 7000 Stuttgart 30 (Feuerbach), ☎0711/814156.

Neben dem Trainingsbetrieb (montags 14 Uhr Senioren, mittwochs 15 Uhr Jugend, freitags 19 Uhr Aktive) werden hier auch die Mannschaftskämpfe sowie ab 12. Januar 19.30 Uhr das Feuerbacher Blitzschach-Open und ab 13. Januar 13.30 Uhr die Offene Feuerbacher Jugendmeisterschaft durchgeführt.

jwa



Nach dem Brand des Freizeitheims:
Die Ruine des Feuerbacher Schachzentrums

LANDESLIGA

3. Spieltag

Königsspringer Stgt - SSF 79 III 1,5:6,5: N.Martincevic-Herter 0:1 kl; D.Martincevic-Förster 1/2; Stuwe-Seibel 1:0; Lux-Koch 0:1; Mödinger-Stolz 0:1; Bothmann-A.Rieder 0:1; Kraus-Bock 0:1; Kumer-Griesinger 0:1

Sindelfingen IV - Cannstatt II 4,5:3,5: Dr.Kistler-Schust 0:1; Rehn-Scheef 1/2; J.Bauer-Schmidt 1/2; Großmann-Löwe 0:1; Petrusch-Mayer 1/2; Wittmann-Mährlein 1:0; Gerhardt-Schweizer 1:0; Kühne-Kirchheim 1:0

Weil der Stadt-HP Böblingen 3,5:4,5: Dietrich-Skribanek 1:0; Serr-Born 1:0; Kerpe-Hopf 1/2; Turna-Damjanovic 0:1; Dehmel-Brunner 1/2; Burian-Caspers 0:1; Wagner-Öttinger 1/2; Schmidmeister-Sukatsch 0:1

Vaihingen/Rohr - Sindelfingen III 4:4: Lindörfer-Steglich 1/2; Kolb-Knobloch 1/2; Scheef-Leiser 1:0; Kurz-Botta 0:1; Scherer-J.Braun 0:1; Rebmann-Spurga 1:0; Ohnmacht-Dr.Retzlaff 0:1; Bräuning-Weiprecht 1:0

Tabelle nach 3 Runden:

1. SSF 79 3	16,5	6:0	5. Sindelfingen 4	8,5	2:4
2. HP Böblingen	16,0	6:0	6. Cannstatt 2	10,5	1:5
3. Sindelfingen 3	15,0	5:1	7. Königsspringer Stgt	8,5	1:5
4. Vaihingen/Rohr	12,5	3:3	8. Weil der Stadt	8,5	0:6

Stuttgart-Ost

Mannschaftskämpfe

KREISKLASSE

3. Runde, 3.12.89

Schmiden III - Oeffingen 2:6; Cannstatt III - Rommelshausen 3:5; Waiblingen II - Schwaikheim II 6:2; spielfrei Korb II.

Tabelle nach 3 Runden:

1. Oeffingen 1	15,5	6:0	5. Korb 2	7,0	1:3
2. Rommelshausen 1	12,5	4:2	6. Cannstatt 3	7,0	1:3
3. Waiblingen 2	10,0	3:1	7. Schwaikheim 2	8,0	1:5
4. Schmiden 3	11,5	2:4			

C-KLASSE

3. Runde

Steinhaldenfeld II - Waiblingen IV 4,3:3,5; Murrhardt III - Winnenden III 2,5:5,5; Backnang V - Fellbach II 6,5:1,5; spielfrei Oeffingen III

Tabelle nach 3 Runden:

1. Winnenden 3	17,0	6:0	5. Fellbach 2	8,5	2:4
2. Steinhaldenfeld 2	14,0	4:2	6. Murrhardt 3	4,5	0:4
3. Backnang 5	10,5	3:1	7. Waiblingen 4	9,0	0:6
4. Oeffingen 3	8,5	3:1			

Kreiseinzelmeisterschaft im Blitzschach

Geheimfavorit setzte sich durch

Winnender Aleksandar Vuckovic in Backnang die Nummer eins

Im Bürgerhaus Bahnhofhotel wurden die Kreis-Einzelmeisterschaften im Blitzschach ausgetragen. Als Ausrichter fungierte der Schachverein Backnang, und dieser stellte mit zehn Spielern auch den Großteil der Akteure. Am Ende aber setzte sich mit Aleksandar Vuckovic der Geheimfavorit aus Winnenden durch.

Daß sich aber aus den insgesamt 18 Vereinen des Schachkreises Stuttgart-Ost nur 3 Spieler aus Schmiden, 2 Akteure aus Murrhardt und 1 Spieler aus

Winnenden beteiligten, stellt den einzelnen Vereinen ein Armutszeugnis aus.

Der gastgebende Verein, der sich auf mindestens 30 Teilnehmer eingerichtet hatte, muß sich in Zukunft überlegen, ob er eine solche Veranstaltung noch nach Backnang holen soll.

Doch den verbleibenden 16 Spielern tat diese schwache Beteiligung keinen Abbruch: Es wurde "geblitzt", was das Zeug hielt.

Aus den 15 Partien, jeder mußte gegen jeden antreten, ging schließlich mit Aleksandar Vuckovic der Geheimfavorit aus Winnenden mit erreichten 13 Punkten als Sieger hervor. Mit 12 Zählern kam Michael Welker aus Schmidn auf Rang 2 und den 3. Platz mit 11,5 Punkten errang Wolfgang Keller, der Lokalmatador aus Backnang.

Mit der gleichen Punktzahl mußte Thomas Wolter aus Schmidn mit dem undankbaren 4. Rang vorlieb nehmen. Die weitere Platzierung lautet: 5. Siegfried Schlierf, Backnang (11); 6. Markus Gentner, Murrhardt (9,5); 7. Joannis Iglesias, Schmidn (9,5); 8. Andreas Selbherr, Backnang (8,5) vor weiteren 8 Teilnehmern.

Diese 8 Erstplatzierten haben sich für die Bezirks-Einzelmeisterschaften qualifiziert.

gk in "Backnanger Zeitung"

Backnanger Stadtmeisterschaft

28 Teilnehmer kämpften in 9 Runden um den Titel eines Backnanger Stadtmeisters, den Siegfried Schlierf als letztjähriger Meister zu verteidigen hatte. Sein schärfster Widersacher **Wolfgang Keller**, der im vergangenen Jahr ganz knapp unterlegen war, wollte in dem zum 15. Mal ausgetragenen Turnier den Spieß umdrehen.

Und dieses Vorhaben gelang dem Backnanger in eindrucksvoller Weise. Mit 8,5 erreichten Punkten mußte er sich bei 8 Siegen nur mit einem Remis gegen den Schwaikheimer Michael Zaiser begnügen.

Den 2. Platz konnte Siegfried Schlierf mit 6,5 Punkten erkämpfen und mit der gleichen Punktzahl, nur mit der etwas schlechteren Buchholzwertung kam Michael Zaiser auf Rang 3. Auf den weiteren Plätzen folgten mit je 6 Punkten die Vertreter der 1. Mannschaft mit Hartmut Häußermann, Bernhard Reichert und Ernst Häußermann.

Dann kam ein breites Mittelfeld, in dem sich die jungen Talente des Backnanger Vereins mit Kay Panzel, Klaus Gengler, Martin Huthmacher, Stefan Hirsch und Joachim Würschum tummelten.

Es folgte mit Markus Gentner der einzige Vertreter aus Murrhardt, vor weiteren 16 Teilnehmern.

Bei der Siegerehrung erhielt Wolfgang Keller den Ehrenpreis der Stadt Backnang überreicht. Ferner gab es für die 3 Erstplatzierten die vom Schachverein Backnang gestifteten Pokale und Urkunden.

gk

Stuttgart-Mitte

A-KLASSE

8. Runde

Vasja Pirc - Degerloch 4,5:3,5; Wolfbusch 4 - Fasanenhof 3:5; Wolfbusch 3 - SSF 1879 7 4:4; Wolfbusch 5 - Botnang 2 4:4

Tabelle nach 5 Runden:

1. Wolfbusch 3	27,0	9:1	6. Feuerbach 3	14,5	3:5
2. SSF 79 7	22,0	7:1	7. Wolfbusch 5	14,0	3:5
3. Pirc 1	19,0	5:5	8. Fasanenhof 2	16,5	3:7
4. Degerloch 1	16,5	4:4	9. Botnang 2	15,5	2:8
5. Wolfbusch 4	15,0	4:4			

B-KLASSE

5. Runde, 12.12.89

Stgt.-Ost - SSF 79 VIII 3,5:4,5; Fasanenhof III - Korntal II 4:4; Feuerbach IV - Hemmingen 3:5; Zuffenhausen - Gerlingen II 7,5:0,5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Zuffenhausen 1	8:0	25,5	6. Hemmingen 1	4:6	18,0
2. Gerlingen 1	7:1	19,0	7. Stuttgart-Ost 1	2:8	17,5
3. Fasanenhof 3	7:3	22,0	8. Gerlingen 2	2:8	14,5
4. SSF 1879 3	6:2	19,5	9. Feuerbach 4	0:8	10,0
5. Korntal 2	4:4	15,0			

C-KLASSE

3. Runde

DJK 2 - Rotweiß 2 7,5:0,5; Wolfbusch 6 - Fasanenhof 4 5:3; Gerlingen 3 - Botnang 3 3:5; Hemmingen 2 - Feuerbach 5 7:1

Tabelle nach 3 Runden:

1. DJK 2	19,0	6:0	5. Gerlingen 3	11,5	3:3
2. Hemmingen 2	17,0	6:0	6. Feuerbach 5	8,5	1:5
3. Botnang 3	12,5	4:2	7. Fasanenhof 4	8,5	1:5
4. Wolfbusch 6	12,5	3:3	8. Rot-Weiß 2	6,5	0:6

D-KLASSE

5. Runde, 10.12.89

Zuffenhausen II - Hemmingen III 3:3; Ditzingen III - Rotweiß Stgt III 4:2; Ditzingen IV - DJK Stgt Süd III 2,5:3,5; Ditzingen V - Botnang IV 1:5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Ditzingen 3	8:2	19,0	6. Stgt.-Ost 2	4:4	10,5
2. DJK Stgt.-Süd 3	7:1	14,5	7. Ditzingen 4	4:6	15,0
3. Hemmingen 3	5:3	13,0	8. Rot-Weiß Stgt. 3	2:6	10,5
4. Zuffenhausen 2	5:3	12,5	9. Ditzingen 5	0:10	8,5
5. Botnang 4	5:5	16,5			

Kreiseinzelmeisterschaft

Abschlußtablette mit neuen Ingozahlen

1. Lang/Ditzingen	6,0	106-33	8. Bertreit/Botn.	5,0	147-23
2. Klehr/Feuerbach	5,5	124-24	9. Lotz/SSF 79	4,5	137-47
3. Kuntze/SSF 79	5,0	137-14	10. Vetter/SSF 79	4,0	146-40
4. Baumstark/Ditz.	5,0	106-19	11. Wittenberger/DJK	4,0	130- 8
5. Mödinger/Kspr.	5,0	121-17	12. Brauner/SSF 79	4,0	130-30
6. Sanchez/DJK	5,0	133-13	13. Koesler/Botnang	4,0	150- 9
7. Hartlieb/SSF 79	5,0	136-14	14. Hecht/SSF 79	4,0	131-34

vor weiteren 24 Spielern

Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft

1. J. Gabriel/SSF 79	26,5	6. Gritsch/Ditzingen	23,0
2. W. Wolf/SSF 79	26,0	7. Weber/Feuerb.	22,0
3. Mödinger/Rot	25,5	8. Thieme/Ditzingen	21,5
4. Klehr/Feuerbach	25,0	9. Lütke/Feuerb.	19,5
5. M. Lang/Ditzingen	24,5	Winkler/Rot	19,5

vor weiteren 21 Spielern

Kreisjugend Stuttgart Mitte

Jugendleiter: Michael Knapp, Charlottenstr. 3, 7015 Korntal-Münchingen 1, ☎0711/833252

Jugendturnierleiter: Michael Meier, Steinestr. 36/3, 7143 Vaihingen-Enz 2, 07042/15786

Schulungsleiter: Erich Beck, Augsburgstr. 171, 7000 Stuttgart 60, ☎0711/339283

Jugendsprecher: Oliver Wilms, Landauer Str. 45, 7000 Stuttgart 31, ☎0711/886531

Kreisjugendeinzelmeisterschaft 14.10.-9.12.89

Wie schon in den Vorjahren konnte auch 1989 eine Steigerung der Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. Mit 43 Teilnehmern wurde eine neue Rekordteilnehmerzahl erreicht.

Unter der Leitung des Kreisjugendturnierleiters Michael Meier wurde das Turnier ohne jeden Streitfall durchgeführt. Aufgrund der guten Besetzung in allen Altersklassen kam es am Ende zu zahlreichen dramatischen StICKKämpfen.

In der A-Jugend dominierte Steffen Thieme, der nur gegen Andreas Ryba einen halben Punkt abgab. Dieses Remis "rettete" Ryba vor der "Meute". Sage und schreibe 4 (!) Spieler kämpften um den 4. Qualifikationsplatz. Im StICKkampf hatte dann Oliver Wilms die besten Nerven.

Ergebnisse (mit neuer Ingo-Wertung):

A-Jugend:

1. Stefan Thieme (Ditzingen) 6,5 Punkte 133-27; 2. Philipp Montigel (Wolfbusch) 5,5 P. 151-1; 3. Andreas Ryba (Gerlingen) 4,5 P. 154-4 vor weiteren 8 Spielern.

B-Jugend:

Zunächst stand die B-Jugendmeisterschaft ganz im Zeichen von Feyzullah Anar, der mit 5 aus 5 begann. Nach 2 schnellen Remisen in den letzten beiden Runden schloß Sascha Grob noch zu ihm auf. Den notwendigen StICKkampf gewann Anar. Um die Plätze 3-5 mußte ebenfalls gestochen werden. Leidtragender war Frank Lange, der den 5. Platz belegte.

1. Feyzullah Anar (Zuffenhausen) 6,0 Punkte 164-4; 2. Sascha Grob (Gerlingen) 6,0 P. 162-4; 3. Roman Romanowski (Ditzingen) 4,0 P. 185-3 vor weiteren 4 Spielern.

Ausgeglichenere als es der Endstand vermuten läßt, war die C-Jugend besetzt. Hier hatte Steffen Gehring das Glück des Tüchtigen.

Nach 4 Runden lagen Gehring und Marcus Michna mit 3,5 Punkten gleichauf. Aus den letzten 3 Runden konnte Michna jedoch nur einen halben Punkt retten, während Gehring nach eigenen Angaben mit einigem Glück alle 3 Partien gewann.

C-Jugend:

1. Steffen Gehring (Wolfbusch) 6,5 P., 179-1; 2. Dragan Momirov (Zuffenhausen) 5,0 P. 182(7); 3. Wolf-Patrick Düll (Korntal) 4,5 P. 211(14) vor weiteren 7 Spielern.

In der D-Jugend waren Philip Eisenhardt und Alexander Schaab nicht aufzuhalten. Erst im StICKkampf setzte sich Eisenhardt gegen Schaab durch.

D-Jugend:

1. Philip Eisenhardt (Feuerbach) 5,5 P. 228-3; 2. Alexander Schaab (Feuerbach) 5,5 P. 204-2; 3. Thomas Botond (Wolfbusch) 3,5 P. 254(87) vor weiteren 4 Spielern

Mädchen:

Im erstaunlich großen Feld der Mädchen erreichte Kristina Guncic sagenhafte 100%. Dahinter kam es zum Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Sabine Majer und Ute Galm, wobei Sabine im StICKkampf das glücklichere Ende für sich hatte.

1. Kristina Guncic (Wolfbusch) 6,0; 2. Sabine Majer (Zuffenhausen) 4,0; Ute Galm (Feuerbach) 4,0 vor weiteren 4 Spielerinnen.

Bei der abschließenden Siegerehrung gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Bücher- oder Sachpreise.

Michael Knapp

Stuttgart-West

A-KLASSE

3.Spieltag, 10.12.89

Schönaich I - HP Böblingen II 4,5:3,5; Leinfelden II - SV Böblingen III 4,5:3,5; Herrenberg III - Sindelfingen VI 3,5:4,5; Renningen I - Magstadt I 2,5:5,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Magstadt 1	14,0	5:1	5. Herrenberg 3	13,5	2:4
2. Schönaich 1	13,5	5:1	6. Sindelfingen 6	10,5	2:4
Leinfelden 2	13,5	5:1	7. SV Böblingen 3	11,0	1:5
4. HP Böblingen 2	16,0	4:2	8. Renningen	4,0	0:6

Neckar-Fils

Bezirksleiter: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, ☎07022/8517

Spielleiter: Klaus-Dieter Templin, Schmiedweg 7, 7447 Aichtal-Aich, ☎07127-59853

Pressereferent: z.Zt. unbesetzt

Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26, 7311 Dettingen, ☎07021/53529

Bezirks-Konto: KSK Esslingen, Konto-Nr. 30800108 (BLZ 611 500 20)

Mannschaftskämpfe

LANDESLIGA

5. Runde

Ostfildern - Tübingen III 3,5:4,5: Höschele-Lörcher 0:1; Ruisinger-Schulz ; Göhler-Albulet 0:1; Paserat-Repplinger 1:0; R.Krämer-Binner 0:1; Seibold-Schäfer-Frey ½; Eilers-Kögler 1:0; Wepfer-Weckesser 0:1

Donzdorf - Berkheim 5,5:2,5: Poepf-Dr. Kessler 0:1; Schwalbe-Sonnleitner 1:0; Escher-Jaesche ½; Dotti-Hummel 0:1; Moder-Scholl 1:0; Lankes-Friedrich 1:0; Holl-Boldt 1:0; Cabir-Sauter 1:0

Göppingen - Pfullingen 2,5:5,5: Klink-Nägele ½; Herfort-Sautter 0:1; Reuter-Keck 1:0; Wiese-B. Einwiller 0:1; Kümmel-D. Einwiller 0:1; Jnjac-Jenke ½; Rapp-Gerakis 0:1; Voss-Kull ½

Steinlach - Bw Reutlingen 1,5:6,5: Rogowski-Stritzelberger 0:1; Rothfuß-Schönwälder 0:1; Föll-Schlotterbeck 0:1; Kovacic-Staiger 0:1; Möck-Eisele 1:0; Reihle-Fritz 0:1; Werner-Langer 0:1; Fausel-Schomaker ½

Ebersbach - Plochingen 4,5:3,5: Nonnenmacher-Dr. Reule 0:1; Wolf-Roccalvo ½; W. Junger-Bacher 0:1; U. Junger-Gilch 1:0; Höflinger-Dr. Keller 0:1; Kos-Stohrer 1:0; Rupp-Hüber 1:0; Krebs-Ernst 1:0

Tabelle nach 5 Runden:

1. Donzdorf 1	26,5	9:1	6. Bw.Reutlingen 1	20,0	5:5
2. Ostfildern 1	24,5	8:2	7. Tübingen 3	17,0	4:6
3. Steinlach 1	23,0	8:2	8. Göppingen 1	15,5	1:9
4. Ebersbach 1	20,0	7:3	9. Berkheim 1	15,0	1:9
5. Pfullingen 1	25,0	6:4	10. Plochingen 1	13,5	1:9

BEZIRKSLIGA A

Nachtrag zur 3. Runde: Pliezhausen - Nabern 2,5:5,5 (Hanisch-A.Keller ½)

4. Runde

Nabern - Kirchentellinsfurt 1,5:6,5: Moll-Moser 0:1; Schulz-Hornig 0:1; Schilpp-Berner 0:1; Benk-Arndt 0:1; Fink-Bäuerle ½; A.Keller-Pfäfflin 1:0; G.Keller-Asch 0:1; Vogel-Nagel 0:1

Ammerbuch - Rottenburg 5,5:2,5: Loseries-Kunz 1:0; Dalla Costa-Dornauf ½; Brezing-Schmid ½; Pollach-Kohler 1:0; Machewr-Rohr ½; Ziegler-Henkel ½; Haas-Müller ½; Heinz-Hess 1:0

Tübingen IV - SV Reutlingen 2:6: Öhlmann-Betschinger 0:1; Khadem-pour-Kupfer 1:0; Kögler-Staufenberger ½; Weckesser-Junginger 0:1; v. Wysocki-Nagel 0:1; Bühler-Ziese 0:1; Wöll-Jenke ½; Werner-Tröge 0:1

Pliezhausen-Grafenberg 5,5:2,5: Dr.Hofmann-Doster 0:1; Steibli-Tscharotschkin 0:1; Dr.Sappler-Hallmann ½; Höfer-Stephan 1:0; Forschner-Dr.Schneider 1:0; Hanisch-Sikora 1:0; Rinderknecht-Grass 1:0; Gentzelis-Csillag 1:0

Tabelle nach 4 Runden:

1. Kirchentellinsf. 1	20,0	7:1	Nabern 1	15,5	4:4
2. SV Reutlingen 1	20,0	6:2	6. Grafenberg 1	14,0	2:6
3. Ammerbuch 1	17,5	6:2	7. Pliezhausen 1	12,5	2:6
4. Tübingen 4	15,5	4:4	8. Rottenburg 1	13,0	1:7

BEZIRKSLIGA B

Nachtrag zur 3. Runde: Süßen - Reichenbach 6:2 (Thurner-Zadavec 1:0)

4. Runde

Filder - Zell 4,5:3,5: Dr.Renke-Knorpp 0:1; Binder-Scharrer 1:0; Priepke-Dr.Hempel 1:0; Gradl-Jentgens 0:1; Hamm-Hehn ½; Templin-Kaul 1:0; Stadler-Luc ½; Schewe-Bachner ½

Göppingen II - Reichenbach 2,5:5,5: Kudlacek-Karacic ½; Flock-Schwarz 1:0; Reichardt-Hammann 0:1; Spönnemann-Layh 0:1; Birzele-Sl.Zadavec 0:1; Meister-Dier 0:1; E.Kepp-Sa.Zadavec 1:0; O.Kepp-Garcia 0:1

Donzdorf II - Süßen 2,5:5,5: Hähnle-Leyrer 0:1; Nuding-Wohlfarth ½; Schultheiß-Erker 0:1; Wild-Bantleon 1:0; Breeg-Thurner 1:0; Weber-Lori 0:1; v.d.Heuvel-Grimm 0:1; Reiser-Keller 0:1

Altbach - Neckartenzlingen 3:5: Eberhardt-Guski 0:1; Frey-Meyer 1:0; Wepfer-U.Ruprich 0:1; Kramer-Issler 1:0; Hofer-Bauer 1:0; Jilg-Berger 0:1; Grünh-F.Ruprich 0:1; Köcher-Stenzel 0:1

Tabelle nach 4 Runden:

1. Süßen 1	21,5	7:1	5. Filder 1	18,0	4:4
2. Zell 1	19,5	5:3	6. Donzdorf 2	14,0	4:4
3. Altbach	18,0	5:3	7. Neckartenzl. 1	14,0	2:6
4. Reichenbach 1	16,0	5:3	8. Göppingen 2	7,0	0:8

Esslingen/Nürtingen

KREISKLASSE**4. Runde, 10.12.89**

Ostfildern II - Nürtingen 2,5:5,5; Wendlingen - Esslingen II 4,5:3,5; Reichenbach II - TSG Esslingen 3,5:4,5; Wendlingen II - Nürtingen II 5,5:2,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Wendlingen 1	18,5	7:1	5. TSG Esslingen 1	13,0	4:4
2. Nürtingen 1	19,0	6:0	6. Esslingen 2	15,0	3:5
3. Reichenbach 2	17,0	4:4	7. Nürtingen 2	10,5	2:4
4. Wendlingen 2	16,5	4:4	8. Ostfildern 2	10,5	0:8

A-KLASSE**3. Runde, 12.11.89**

Esslingen III - Raidwangen 4:4; Wernau - Filder II 5,5:2,5; Nabern II - Ötlingen 3,5:4,5; Neckartenzlingen II - Plochingen II 3,5:4,5; Deizisau spielfrei

4. Runde, 3.12.89

Ötlingen - Neckartenzlingen II 5,5:2,5; Filder II - Nabern II 4,5:3,5; Raidwangen - Wernau 6,5:1,5; Deizisau - Esslingen III 6:2; Plochingen II spielfrei

Tabelle nach 4 Runden:

1. Ötlingen 1	17,5	6:2	6. Wernau 1	15,0	4:4
2. Raidwangen 1	15,0	5:1	7. Neckartenzl. 2	10,5	2:4
3. Esslingen 3	16,5	5:3	8. Filder 2	13,0	2:6
4. Deizisau 1	15,0	4:2	9. Nabern 2	13,5	0:8
5. Plochingen 2	12,0	4:2			

B-KLASSE**3. Runde, 26.11.89**

Ostfildern IV - Reichenbach III 3,5:4,5; Zell II - TSV/RSK 4,5:3,5; Altbach II - Ostfildern III 4:4; Filder III - Plochingen III 4:4; TSV/RSK II spielfrei

Tabelle nach 3 Runden:

1. Zell a.N. 2	15,0	5:1	6. Ostfildern 3	9,5	2:4
2. Altbach 2	13,5	4:2	7. TSV/RSK 2	7,5	1:3
3. TSV/RSK 1	13,0	4:2	8. Filder 3	6,5	1:3
4. Reichenbach 3	8,5	3:1	9. Ostfildern 4	10,5	1:5
5. Plochingen 3	12,0	3:3			

C-KLASSE**3. Runde, 3.10.89**

Nürtingen III - Wendlingen III 7:1; Deizisau II - TSG Esslingen II 1:7; Grafenberg II - Ötlingen II 6,5:1,5; Neckartenzlingen III - Neuffen 3:3 (2 Partien wurden noch nicht ausgetragen)

D-KLASSE**4. Runde, 10.12.89**

Esslingen IV - Wendlingen IV 5:3; Ostfildern V - Zell III 4:4; Reichenbach IV - Altbach III 4,5:3,5; Nabern III - Filder IV 1,5:6,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Reichenbach 4	20,0	8:0	5. Altbach 3	17,5	3:5
2. Zell a.N. 3	19,5	2:6	6. Wendlingen 4	14,0	2:6
3. Esslingen 4	18,5	6:2	7. Filder 4	11,0	2:6
4. Ostfildern 5	16,5	5:3	8. Nabern 3	11,0	0:8

E-Klasse**4. Runde, 26.11.89**

Nürtingen IV - Wendlingen V 3,5:4,5; Grafenberg III - Neuffen II 7:1; Berkheim 2 spielfrei

5. Runde, 17.12.89

Wendlingen V - Grafenberg III 2:6; Berkheim II - Nürtingen IV 0:8; Neuffen 2 spielfrei

Tabelle nach 5 Runden:

1. Grafenberg 3	22,0	6:2	4. Nürtingen 4	15,0	2:6
2. Berkheim 2	17,0	6:2	5. Wendlingen 5	10,0	2:6
3. Neuffen 2	16,0	4:4			

Reutlingen/Tübingen

Ergebnisse der Mannschaftskämpfe**KREISKLASSE****3. Runde, 3.12.89**

Zzw Reutlingen - Reutlingen II 5:2; Schönbuch - Metzingen 4,5:3,5; Urach II - Pfullingen II 1,5:6,5; Lichtenstein - Steinlach II 3,5:4,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Pfullingen 2	15,5	4:2	5. Metzingen 2	12,0	2:4
2. Zzw Reutlingen	13,0	4:2	6. Lichtenstein	11,0	2:4
3. Steinlach 2	13,0	4:2	7. Bad Urach 2	10,0	2:4
4. Reutlingen 2	12,0	4:2	8. Schönbuch	8,5	2:4

A-Klasse,Staffel I**4. Runde, 10.12.89**

Tübingen VII - Pfullingen V 5,5:2,5; Dettingen II - Ammerbuch II 2:6; Tübingen V - Kirchentellindfurt II 7:1; Steinlach III - Pfullingen III 4:4

Tabelle nach 4 Runden:

1. Ammerbuch 2	24,0	8:0	5. Pfullingen 3	15,0	2:6
2. Tübingen 5	23,5	8:0	6. Pfullingen 5	11,5	2:6
3. Steinlach 3	16,5	5:3	7. Tübingen 7	11,0	2:6
4. Kirchentell.2	14,5	4:4	8. Dettingen 2	12,0	1:7

A-Klasse,Staffel II**4. Runde, 3.12.89**

Tübingen VI - Rochade 5:3; Pfullingen IV - Rottenburg II 2,5:5,5; Tübingen VIII - Dettingen 4,5:3,5; Pliezhausen II - Bauernwalze II 8:0

Nachholspiel: Rottenburg II - Rochade 5:3

Tabelle nach 4 Runden:

1. Tübingen 8	21,5	7:1	5. Pfullingen 4	14,0	2:6
2. Dettingen	21,5	6:2	6. Rochade	12,0	2:6
3. Pliezhausen 2	20,0	6:2	7. Bauernwalze 2	8,5	2:6
4. Rottenburg 2	16,5	6:2	8. Tübingen 6	14,0	1:7

B-Klasse, Staffel I**4. Runde, 3.12.89**

Reutlingen V - Dettenhausen 4:4; Pfullingen VI - Steinlach IV 2,5:5,5; Reutlingen III - Münsingen 5,5:2,5; Ammerbuch III - Dettingen III 5:3

Tabelle nach 4 Runden:

1. Reutlingen 3	25,5	8:0	5. Reutlingen 5	12,0	3:5
2. Münsingen	20,5	6:2	6. Steinlach 4	14,5	2:6
3. Ammerbuch 3	17,5	6:2	7. Dettingen 3	13,5	2:6
4. Dettenhausen	17,5	5:3	8. Pfullingen 6	7,0	0:8

B-KLASSE Staffel II**5. Runde, 10.12.89**

Urach III - Pliezhausen III 3,5:4,5; Tübingen IX - SV Metzingen II 2:5; Reutlingen IV - Rochade Metzingen II 5,5:2,5; Ammerbuch IV - Zugzwang Reutlingen II 2,5:5,5; Lichtenstein II - Schönbuch II 3,5:4,5

Tabellenstand:

1. Reutlingen 4	24,0	8:0	6. Tübingen 9	16,0	4:4
2. Schönbuch 2	20,5	6:2	7. Lichtenstein 2	17,0	3:5
Metzingen 2	20,5	6:2	8. Zzw Reutlingen 2		
4. Urach 3	16,0	5:3	9. Roch. Metzingen 2	9,5	2:6
5. Pliezhausen 3	15,0	5:3		10,5	1:7
			10. Ammerbuch 4	9,0	0:8

Offene Ammerbuchmeisterschaft (15.9.-8.12.89)

Ergebnisse mit neuer Ingozahl

1. Rogowski/Steinl	5,5	106-24	Loy/Ammerbuch	4,0	134/ 7
Loseries/Ammerb.	5,5	110-29	10. Borchert/Rang.	4,0	125-56
3. Macher/Ammerb.	5,0	115- 7	11. HP Schmid/Tüb.	4,0	159-18
4. Dieng/Schussrd.	5,0	129-19	12. Haas/Ammerb.	4,0	146-18
5. v. Wysocki/Tüb.	5,0	155-24	13. Heinz/Ammerb.	4,0	164- 7
6. Schwierskott/T	4,5	118-31	14. Ostertag/Müns.	4,0	158-13
7. Kümmel/Göpp.	4,5	133- 8	15. Schlichenmaier/A.	4,0	160- 4
8. Jaeschke/Berkh	4,0	135-34			vor weiteren 16 Spielern

Ostalb

Bezirksleiter: Dr. Norbert Pfitzer, Einsteinstr. 46, 7090 Ellwangen, ☎ 07961/52764
Spielleiter: Wolfgang Turzer, Klarenbergstr. 202, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎ 07171/67530
Pressereferent: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr. 7, 7070 Schw. Gmünd, ☎ 07171/30495
Kassierer: Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, ☎ 07967/6334
Bezirks-Konto: KSK Schw. Hall - Crailsheim, Kto.-Nr. 189 237, BLZ 622 500 30

Vierpokal 3. Runde:

Königstern - Sontheim II 1:3; SK Heidenheim - Ellwangen 2,5:1,5

LANDESLIGA**4. Runde**

Grunbach - Aalen II 4,5:3,5; Schnabel-Debitsch 1:0; Lenz-Seuffer 0:1; Kindsvater-Bernardt 1:0; Bublitz-Herrmann 1:0; Röseler-Kioschies 0:1; Sigle-Schlehe 0:1; Weber-Häußler ½; Hammel-Henninger 1:0

DJK Ellwangen - Sontheim 5,5:2,5; Merz-Hartmann 1:0; M. Pfitzer-Juraschitz 1:0; Dr. Pfitzer-Kowohl 0:1; Kunert-Walliser 0:1; Lemmermeyer-Ullmann 1:0; Koch-Ott 1:0; Dambacher-HJ/Nieß ½; Breitländer-Häußler 1:0

Hussenhofen - Aalen 3:5; Turzer-Stark ½; Heger-Dr. Sand 0:1; Macho-Schuran 0:1; Beicht-Häfele 1:0; Kramer-Leis 0:1; Schmidt-Pierro ½; Seiz-Wiederspahn 1:0; Csörgö-Starz 0:1

Gmünd 1872 II - Schorndorf 3:5: Schmieder-Müller 1:0; Dr. Frank-Erhart 0:1; Schöbler-Engbrecht ½; Friedrich-Pfrommer 0:1; Pfister-Vaßholz ½; Bader-Mayer 0:1; Rieger-Gutmann 0:1; Miller-Ordu 1:0

Gmünd 1872 III - Oberkochen 3,5:4,5: Albrecht-Knesevic 1:0; Pohl-Seeling 0:1; Gnirk-Elze 0:1; Toprak-Strauch 1:0; Wartlick-Voehl 0:1; Geilfuß-H. Waldmann 0:1; Krieg-Graser 1:0; Wieser-U. Waldmann ½

Tabelle nach 4 Runden:

1. Aalen 1	8:0	22,0	6. Gmünd 1872 3	3:5	14,5
2. DJK Ellwangen	7:1	19,0	7. Hussenhofen	2:6	15,5
3. Schorndorf	6:2	19,5	8. Aalen 2	2:6	15,0
4. Sontheim	6:2	17,5	9. Grunbach	2:6	9,5
5. Oberkochen	4:4	14,5	10. Gmünd 1872 2	0:8	13,0

BEZIRKSLIGA

5. Runde

Gmünd 1872 IV - Waldstetten 6,5:1,5: Miller-Dr. Krause ½; Dr. Kugler-W. Scheuerle 1:0; Wieser-Rauscher 1:0; Tannhäuser-Nuding 1:0; Tienes-Reckziegel 1:0; Sauer-J. Scheuerle 1:0; Brumm-Dejak 0:1; Knödler-Kl. Abele 1:0

Heidenheim III - Oberkochen II 4:4: Albiach-Knebel 1:0 kl; Jenewein-J. Söll ½; Djordjevic-M. Söll ½; Siegert-Kopp 1:0; Ammann-Fuhrmann 0:1; Lisdorf-Dr. Gebert 1:0; Weiler-Schneider 0:1; Ebert-König 0:1

Giengen - Plüderhausen 4,5:3,5: Schotten-H. Mück 1:0; Braun-Matz 0:1; Just-Greiner 1:0; Baro-Löw ½; Wiesner-M. Weller 1:0; Jacobi-Bergant ½; Tartsch-Müller 0:1; Koci-Liebhardt ½

Heidenheim II - Heubach 7:1: Homolja-Scheurle ½; Hellebrandt-Baur ½; Wolf-Karnbach 1:0 kl; Dreher-Marwan 1:0; Scheu-Schulig 1:0; Günzler-Haltrich 1:0; Rabus-Vogt 1:0; Olbert-Pastuovic 1:0

Leinzell - Crailsheim 5,5:2,5: Schumacher-Schneider 1:0; Barth-Köstner 1:0; R. Bürger-Geldner ½; Haas-Sternberg ½; Brückner-Schmitt 1:0; Gnirk-Schubert 1:0; H. Bürger-Rabus ½; Brigant-Hasselhan 0:1

Tabelle nach 5 Runden:

1. Leinzell	9:1	26,0	6. Waldstetten	5:5	16,0
2. Gmünd 1872 4	8:2	28,0	7. Heidenheim 3	3:7	18,0
3. Heidenheim 2	8:2	26,5	8. Heubach	3:7	16,5
4. Plüderhausen	6:4	21,0	9. Crailsheim	2:8	14,5
5. Giengen	5:5	20,0	10. Oberkochen 2	1:9	13,5

**Württ. Schulschachmeisterschaften 89/90
Schulamtsmeisterschaft Schw. Gmünd**

WK I (8 Mannschaften):

Stand der Endrunde:

- Gymn. Heubach 6:0 9,0
- Marg. Steiff-Gymn. Giengen 3:3 7,5 (6)
- Theodor-Heuss-Gymn. Aalen 3:3 7,5 (4)
- Gewerbl. Schule Schw. Gmünd 0:6 0,0

WK II (7 Mannschaften):

Stand der Endrunde:

- Gymn. Heubach 5:1 8,5
- Ostalb-Gymn. Bopfingen 4:2 6,5
- Realschule Abtsgmünd 2:4 5,0
- Franz v. Assisi-Schule Waldstetten 1:5 4,0

WK III (8 Mannschaften):

Stand der Endrunde:

- Max-Planck-Gymn. Heidenheim 6:0 11,5
- Schiller-Schule Heubach 3:3 4,5
- Schubert-Gymn. Aalen 2:4 4,5
- Schiller-Gymn. Heidenheim 1:5 3,5

WK IV (4 Mannschaften):

- Max-Planck-Gymn. Heidenheim 6:0 12,0
- Theodor-Heuss-Gymn. Aalen 4:2 5,5
- Rauchbein-Schule Schw. Gmünd 2:4 4,0
- GHS Fachsenfeld 0:6 2,5

Mädchen (4 Mannschaften):

Endspiel:

Peutingen Gymn. Ellwangen - Theodor Heuss Gymn. Aalen 3,5:0,5

Hauptschulwettbewerb (4 Mannschaften):

- Schillerschule Heubach I 6:0 10,5
- Schillerschule Heubach II 3:3 6,5
- Rauchbeinschule Schw. Gmünd 3:3 6,5
- GHS Fachsenfeld 0:6 0,5

Realschulwettbewerb (2 Mannschaften):

Franz v. Assisi Realschule Waldstetten - Realschule Abtsgmünd 1:3

**Einladung zur
Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft**

Lokal: Realschule Sontheim, Graues Schulhaus

Termin: 7. April 1990 14.30 Uhr

Startgeld: 10 DM

Anmeldung: An Roland Mayer, Große Gasse 13, 7908 Niederstotzingen 07325/4542. Bitte melden Sie Ihre Mannschaft bis spätestens 24. März an. Eine Mannschaft besteht aus 4 Stamm- und 2 Ersatzspielern. Die Aufstellung darf auf allen Ebenen nicht mehr verändert werden. Jeder Verein darf beliebig viele Mannschaften melden.

Bitte beachten Sie: Eine Anmeldung zumindest der Anzahl der Mannschaften ist 2 Wochen vorher unbedingt erforderlich, da bei übergroßer Beteiligung in größere Räumlichkeiten ausgewichen werden muß. Bitte bringen Sie pro Mannschaft 2 komplette Garnituren Spielmaterial mit und lassen Sie diese zunächst im Auto.

Die Meister der Landesliga und Bezirksklasse, die im Besitz eines Pokals sind, lassen diesen bitte dem Bezirksspielleiter zukommen.

Aalen

Kreiseinzelmeisterschaft 1989

8 Teilnehmer, 5 Runden Schweizer System

Endergebnis mit neuer Ingowertung

1. Kunert/Ellwangen	4,0	123-20	5. Lechler/Rainau	2,0	170-5
2. Lemmermayer/Ellw.	3,5	127-20	6. Wörlein/Tannh.	2,0	154-7
3. Marek/Ellwangen	3,0	168-9	7. Lenz/Ellwangen	2,0	166-9
4. Schulz/Aalen	2,5	155-7	8. Bango/Rainau	1,0	152-3

Heidenheim

Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft

Die "KBE" findet am 17.2.90 in der Heckental-Gaststätte, Heidenheim statt. Beginn: 14.00 Uhr.

Die ersten 5 qualifizieren sich für die Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft.

Friedrich Dreher

Einladung zu den Heidenheimer Monats-Blitz-Turnieren s. unter "Terminvorschau".

Mannschaftskämpfe:

KREISKLASSE

4. Runde

Königsbronn II - Nattheim 4:4; Sontheim III - Gerstetten 3,5:4,5; Post Heidenheim - Schnaitheim 6,5:1,5; Sontheim II - Giengen II 6:2

Tabelle nach 4 Runden:

1. Post Heidenheim	22,5	8:0	5. Gerstetten	13,5	4:4
2. Sontheim 2	22,5	6:2	6. Giengen 2	13,0	2:6
3. Nattheim	18,5	6:2	7. Sontheim 3	13,0	1:7
4. Schnaitheim	16,5	4:4	8. Königsbronn 2	8,5	1:7

B-KLASSE

4. Runde

Giengen III - Sontheim V 1:5; SK Heidenheim V - Nattheim III 3,5:2,5; spiel-frei: SK Heidenheim 6

Tabelle nach 4 Runden:

1. SK Heidenheim 5	11,5	4:2	4. SK Heidenheim	7,0	2:4
2. Sontheim 5	10,0	4:2	5. Giengen 3	6,0	2:4
3. Nattheim 3	13,5	4:4			

Schw. Gmünd

Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft

Am 17. Februar 1990 beginnt um 14.30 Uhr im Gasthaus "Löwen" in Großdeinbach die Kreisblitz-einzelmeisterschaft. Die ersten sieben qualifizieren sich für die Bezirksblitz-einzelmeisterschaft am 3. März 1990.

Mannschaftskämpfe

KREISKLASSE

1. Runde, 1.10.89

Gmünd V - Gmünd VI 4:4; Grunbach II - Grunbach III 4,5:3,5; Welzheim I - Welzheim II 7:1; Heubach II - Schorndorf II 4,5:3,5

2. Runde, 22.10.89

Gmünd VI - Schorndorf II 3:5; Welzheim II - Heubach II 2,5:5,5; Grunbach III - Welzheim I 1,5:6,5; Gmünd V - Grunbach II 3,5:4,5

3. Runde, 26.11.89

Grunbach II - Gmünd VI 6:2; Welzheim I - Gmünd V 6,5:1,5; Heubach II - Grunbach III 5:3; Schorndorf II - Welzheim II 4,5:3,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Welzheim 1	6:0	20,0	5. Schw. Gmünd 5	1:5	9,0
2. Grunbach 2	6:0	15,0	Schw. Gmünd 6	1:5	9,0
Heubach 2	6:0	15,0	7. Grunbach 3	0:6	8,0
4. Schorndorf 2	4:2	13,0	8. Welzheim 2	0:6	7,0

A-KLASSE

1. Runde, 24.9.89

Post Gmünd I - Heubach III 5,5:2,5; Königstern I - Leinzell II 6,5:1,5; Bettringen I - Plüderhausen II 4,5:3,5; Gmünd VII - Gmünd VIII 4,5:3,5;

2. Runde, 15.10.89

Heubach III - Gmünd VIII 2,5:5,5; Plüderhausen II - Gmünd VII 2:6; Leinzell II - Bettringen I 3,5:4,5; Post Gmünd I - Königstern I 5,5:2,5

Königstern I - Heubach III
6:2; Bettringen I - Post Gmünd I 3,&4,5; Gmünd VII - Leinzell II 8:0; Gmünd VIII - Plüderhausen II 5,5:2,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. SGEM Gmünd 7	6:0	18,5	5. Bettringen 1	4:2	12,5
2. Post Gmünd 1	6:0	15,5	6. Plüderhausen 2	0:6	8,0
3. Königstern 1	4:2	15,0	7. Heubach 3	0:6	7,0
4. SGEM Gmünd 8	4:2	14,5	8. Leinzell 2	0:6	5,0

B-KLASSE

1. Runde, 1.10.89

Waldstetten II - Schorndorf 6,5:1,5; Hussenhofen II - Gmünd IX 4:4; Alfdorf I - Alfdorf II 5:3; Königstern II - Heubach IV 3:5

2. Runde, 22.10.89

Schorndorf - Heubach IV 4,5:3,5; Alfdorf II - Königstern II 1:7; Gmünd IX - Alfdorf I 2:6; Waldstetten II - Hussenhofen II 3,5:4,5

3. Runde, 26.11.89

Hussenhofen II - Schorndorf 6,5:1,5; Alfdorf I - Waldstetten II 7:1; Königstern II - Gmünd IX 5,5:2,5; Heubach IV - Alfdorf II 7,5:0,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Alfdorf 1	6:0	18,0	5. Waldstetten 2	2:4	11,0
2. Hussenhofen 2	5:1	15,0	6. SM Schorndorf	2:4	7,5
3. Heubach 4	4:2	16,0	7. SGEM Gmünd 9	1:5	8,5
4. Königstern 2	4:2	15,5	8. Alfdorf 2	0:6	4,5

C-KLASSE

1. Runde, 8.10.89

Heubach 5 - Hussenhofen 3 4:2; Welzheim III - Post Gmünd II 4:2; Bettringen II - Gmünd X 1,5:4,5

2. Runde, 19.11.89

Hussenhofen III - Gmünd X 4:2; Post Gmünd II - Bettringen II 5,5:0,5; Heubach V - Welzheim III 0,5:5,5

Tabelle nach 2 Runden:

1. Welzheim 3	4:2	9,5	4. Hussenhofen 3	2:2	6,0
2. Post Gmünd 2	2:2	7,5	5. Heubach 5	2:2	4,5
3. SGEM Gmünd 10	2:2	6,5	6. Bettringen 2	0:4	2,0

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Im kleinen Feldle 9, 7143 Vaihingen, ☎ 07042/22847

Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, ☎ 07141/63209

Pressereferent: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9, 7140 Ludwigsburg, ☎ 07141/28167

Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, ☎ 07136/4914

Bezirks-Konto: KSK Ludwigsburg, Kto.-Nr. 98 359, BLZ 604 500 50

Mannschaftspokal (KO System)

Vorrunde:

Tamm - Bietigheim-Bi. 2,5:1,5; Möglingen II - Asperg 0,5:3,5; Vaihingen - Grünbühl 3:1; Lauffen - SCE Ludwigsburg 2,5:1,5; Schw. Hall - Möglingen I 3,5:0,5; Heilbronn - Gerabronn 3:1; Marbach - Waldenburg 4:0 (kl)

Unterland-Pokal

Böckingen I - Besigheim II 4:0; SV Heilbronn I - Willsbach II 3:1; Nsu-Amorbach I - Möglingen II 4:0

LANDESLIGA 90

5. Runde, 10.12.89

Neckarsulm Amorbach - Marbach II 3:5: Mädlar-Rapp ½; Ötte-Taxis ½; Schmitt-R.Lorenz 1:0; Drogenik-B.Lorenz ½; Spanner-Mokosch 0:1; Thullner-Klemm 0:1; Vasovic-Stiegler 0:1; Bartsch-Trefzer 0:1

Bietigheim II - Böckingen 2,5:5,5: Schweizer-Fischer 0:1; Schenzer-Gerth 0:1; Grahl-Vielhauer 0:1 kl; Schuch-Kleinert 1:0; Noffke-Biedermann ½; R.Eisele-Herold 0:1; Schutz-Wirth 1:0; Lutz-Beil 0:1

Öhringen - Heilbronn II 3,5:4,5: Seibel-Krämer 0:1; Lauk-Teuber ½; Greschbach-Söhner 0:1; Engl-Szameitat 1:0; J.Schmidt-Gerner ½; Zeilein-Grund ½; Legant-Östreicher 0:1; Kurpiela-Wolber 1:0

Ludwigsburg 1919 - Schw. Hall 3,5:4,5: Haumer-Eberlein 0:1; Lasslop-Rebmann 0:1; Michel-Fetzer 0:1; Passaro-Riedel ½; Augat-Dr.Xander ½; Braun-Rilling 1:0; Engelhardt-B.Meinel ½; Krombeer-M.Meinel 1:0

Tamm - Willsbach 3:5: Teufel-Kercher 1:0; Bree-R.Hohl 1:0; R.Waibel-Zeh 0:1; Flügel-Nadjafi 0:1; Th.Waibel-Gerlach ½; Exner-Großhans 0:1; Tack-Walz ½; Rosswog-Pelzi 0:1

Tabelle nach 5 Runden:

1. Schw. Hall	28,5	10,0	6. Ludwigsburg 1919	20,5	4,6
2. Marbach 2	23,5	9,1	7. Bietigheim 2	14,0	3,7
3. Willsbach	24,5	8,2	8. Neckarsulm-Am.	18,0	2,8
4. Heilbronn 2	21,5	7,3	9. Tamm	16,5	2,8
5. Böckingen	19,5	5,5	10. Öhringen	13,5	0,10

Bezirksjugend

Bezirksjugendliga Unterland 1989

Austragungszeitraum: April bis Dezember 1989

Qualifikation: SV Besigheim II steigt in die Verbandsjugendliga Württemberg auf!

1. Runde:

Stephan Herold

Künzelsau - Kornwestheim 5:3; Besigheim II - Möglingen 4:4; SV Ludwigsburg - Bietigheim-Bissingen 3:5

2. Runde:

Kornwestheim - Bietigheim-Bissingen 6:2; Möglingen - SV Ludwigsburg 6:2; Künzelsau - Besigheim II 4:4

3. Runde:

Besigheim II - Kornwestheim 6:2; SV Ludwigsburg - Künzelsau 2:6; Bietigheim-Bissingen - Möglingen 3,5:4,5

4. Runde:

Kornwestheim - Möglingen 5,5:2,5; Künzelsau - Bietigheim-Bissingen 8:0; Besigheim II - SV Ludwigsburg 6:2

5. Runde:

SV Ludwigsburg - Kornwestheim 1:7; Bietigheim-Bissingen - Besigheim II 1:7; Möglingen - Künzelsau 5,5:2,5

1. SV Besigheim II	8:2/27,0	4. Kornwestheim	6:4/23,5
2. SC Künzelsau	7:3/25,5	5. Bietigheim-Biss.	2:8/11,5
3. Sfr. Möglingen	7:3/22,5	6. Ludwigsburg	0:8/10,0

Heilbronn-Hohenlohe

A-KLASSE Gruppe 1

Nachholspiel 1. Runde: Untergruppenbach I - Nsu-Amorbach III 4:4

B-KLASSE Gruppe 1:

Sontheim I - Untereisesheim II 2,5:5,5.
Untereisesheim 2 führt mit 6:0 Punkten.

4. Runde

Waldenburg I - Schwaigern II 4,5:3,5; Talheim II - Bad Rappenau II 3,5:4,5; Eberstadt I - Meimsheim/Güglingen II 2,5:5,5; Schw. Hall V - Gaildorf II 5,5:2,5
Es führt Bad Rappenau 2 mit 8:0 vor Meimsheim/Güglingen 2 mit 7:1.

C-KLASSE

Bad Friedrichshall III - Untereisesheim III 7:1

Richard Dudek erneut Stadtmeister!

In der Schlussrunde der 43. Heilbronner Stadtmeisterschaft remiserte Bundesligaspieler Richard Dudek (SC Eppingen/HSchV) gegen Karl-Heinz Kotitschke (HSchV) und sicherte sich mit einem halben Punkt Vorsprung den erneuten Titelgewinn. Zweiter wurde der 54-jährige siebenfache Stadtmeister Alfred Funk, der eine glänzende Leistung bot und wie Richard Dudek ungeschlagen blieb! Dritter wurde Frank Amos (HSchV), der nur gegen den neuen Titelträger verlor.

Der Endstand nach 9 Runden:

1. Richard Dudek	8,0	7. K.H. Kotitschke	5,0
2. Alfred Funk	7,5	8. Wolfgang Fischer	5,0
3. Frank Amos	7,0	9. Heinz Krämer	5,0
4. Jürgen Menschner	5,5	10. Jürgen Kleinert	5,0
5. Andreas Schenn	5,5	11. Siegfr. Nowikow	5,0
6. Chr. Wolbert	5,5	12. Andreas Grund	5,0

vor 14 weiteren Teilnehmern

In den 43 Heilbronner Stadtmeisterschaften gab es bisher 17 Titelträger. Je 7mal siegten Alfred Funk und Friedrich Löchner, 6mal Wolf Böhringer und 5mal Hans Karl. 3mal war Günter Funk erfolgreich und je 2mal holten sich Richard Dudek, Heinz Krämer und Ferdinand Lang den Titel. Je einmal siegten Wolfgang Fischer, Karl-Heinz Kotitschke, Christian Mann, Bernhard Pröll, Karl Reichert, Michael Schleske, Achim Seyffer, Werner Söhner und Georg Wagner.

Termine

Heilbronner Schachverein

26.1.90 19.45 Uhr offenes 5-Minuten-Blitzturnier im Jugend-u. Sozialamt der Stadt Heilbronn, Gymnasiumstr.44, Eingang über dem Hof.

2.2.90 Beginn der Vereinsmeisterschaft des Heilbronner Schachvereins (nur für Mitglieder).

Ludwigsburg

Neues Spiellokal SCE Ludwigsburg: DJK-Vereinsgaststätte, Ludwigsburg, Schloßlesfeld, Corneliusstr. 48 (Wagner, tel. 6.1.90)

KREISKLASSE 90

5. Runde, 17.12.89

Sachsenheim - Bietigheim III 4,5:3,5; Besigheim II - Kornwestheim IV 5:3; Münchingen - Marbach IV 4,5:3,5; Möglingen - Oberstenfeld 3:5; Gemmingen - Freiberg 3,5:4,5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Kornwestheim 4	21,0	7:3	6. Freiberg	17,5	6:4
2. Möglingen	24,5	6:4	7. Marbach 4	19,5	4:6
3. Oberstenfeld	24,0	6:4	8. Gemmrigheim	18,5	4:6
4. Sachsenheim	22,5	6:4	9. Bietigheim 3	18,0	3:7
5. Besigheim 2	22,0	6:4	10. Münchingen	12,5	2:8

B-KLASSE 90

Marbach VI - Bietigheim IV 1,5:6,5; Möglingen III - Gemmrigheim II 3:5; Vaihingen II - Asperg II 3,5:4,5; Besigheim III - Kornwestheim V 5:3; Erdmannhausen III - Marbach V 2:6

5.Runde, 10.12.89**Tabelle nach 5 Runden:**

1. Besigheim 3	25,0	10:0	6. Gemmrigheim 2	20,0	5:5
2. Marbach 5	26,5	8:2	7. Vaihingen 2	19,0	2:8
3. Asperg 2	23,5	8:2	8. Marbach 6	14,5	2:8
4. Bietigheim 4	23,5	7:3	9. Möglingen 3	12,5	2:8
5. Kornwestheim 5	23,5	6:4	10. Erdmannhausen 3	12,0	0:10

D-KLASSE (4-er)

Bietigheim V - Vaihingen IV 2:2; Kirchheim II - Ingersheim III 3:1; Ludwigsburg III - Oberstenfeld IV 2,5:1,5; Kornwestheim VII - Tamm V 4:0; Grünbühl II - Besigheim V 4:0

4.Runde (10.12.89)**Tabelle nach 4 Runden:**

1. Kirchheim 2	13,0	8:0	6. Ingersheim 3	7,0	3:5
2. Grünbühl 2	13,0	7:1	Bietigheim 5	7,0	3:5
3. Kornwestheim 7	12,0	6:2	8. Oberstenfeld 4	6,5	3:5
4. Ludwigsburg 3	7,0	4:4	9. Vaihingen 4	7,0	2:6
5. Tamm 5	5,0	4:4	10. Besigheim 5	2,5	0:8

Alb-Schwarzwald

Bezirksleiter: Fritz Gaiser, Schumannstr. 9, 7460 Balingen, ☎ 07433/8966
Spielleiter: Robert Hirt, Sängerstr.53, 7703 VS Schwenningen ☎07720/32466
Pressereferent: Georg Söllner, Hesselbergstr. 23, 7460 Balingen, ☎ 07433/35864
Kassierer: Reinhold Brezinger, Sulzer Str.45, 7238 Oberndorf, ☎ 07423/3895
Bezirks-Konto: KSK Oberndorf, Kto.-Nr. 947929, BLZ 642 500 40

LANDESLIGA**3. Runde**

Schramberg - Rangendingen 2:6: Haist-Gorgs ½; Kosian-Baumann 0:1; Maier-Huber ½; Harter-J.Dieringer 1:0; Bäumer-Borchert 0:1; Wistuba-Muysers 0:1; Aberle-Wannenmacher 0:1; Schwarz-Birkle 0:1

Schwenningen - Freudenstadt 4,5:3,5: Holler-K.Dieterle ½; Hirt-B.Dieterle ½; Strobel-H.J.Bäuerle 1:0 kl; Hohmann-Knack 1:0; Stahlfeld-Heine 1:0; Schramm-Felkel ½; Zimmermann-H.Bäuerle 0:1; Weiss-Gaiser 0:1

Rottweil - Spaichingen 4,5:3,5: Goldinger-Elstner 0:1; Hummel-Kapp 1:0; Keller-Schnitzer 1:0; G.Haftstein-Grimm 0:1; Wiechmann-Glemser 1:0; Derix-S.Hengstler 0:1; Völkle-Göller 1:0; G.Haftstein-G.Hengstler ½

Tailfingen - SG Ebingen 1,5:6,5: Mattes-Gohil 0:1; R.Schönegg-B.Sinz 0:1; Schuler-Jäger 0:1; Plath-C.Günther 0:1; Strehler-Hipp 1:0; Hapke-C.Sinz 0:1; S.Schönegg-T.Günther ½; Kappes-Blickle 0:1;

Bisingen - Hechingen 4,5:3,5: P.Sauter-Schäfer ½; Lörch-Schell 1:0; Hollstein-Musloff 0:1; Siegel-Kraas 1:0; Pepke-Riedlinger 0:1; Pfeffer-Grikschas 1:0; Ott-Buckenmayer 0:1; S.Sauter-Birk 1:0

LANDESLIGA**4. Runde, 26.11.89**

Rottweil - Schramberg 6:2: Haizmann-Haist ½; Goldinger-Kosian 1:0; Hummel-Maier 1:0; Keller-Harter 1:0; G.Haftstein-Eschle 1:0; Wiechmann-Bäumer ½; Derix-Wistuba ½; Völkle-Gaus ½

Hechingen - Schwenningen 5:3: Stamer-Holler ½; Schäfer-Hirt 0:1; Schall-Strobel 1:0; Musloff-Hohmann ½; Kraas-Stahlfeld 1:0; Riedlinger-Schramm ½; Grikschas-Zimmermann 1:0; Buckenmayer-Rohland ½

SG Ebingen - Rangendingen 4:4: Gohil-Gorgs 1:0; B.Sinz-Baumann 0:1; Jäger-M.Huber 1:0; C.Günther-Dieringer ½; C.Sinz-Borchert 0:1; T.Günter-Huber 1:0; Blickle-Wannenmacher ½; Haas-Birkle 0:1

Spaichingen - Bisingen 2:6;

Elstner-P.Sauter ½; Kapp-Lörch 0:1; Schnitzer-Hollstein 1:0; Grimm-Siegel ½; Glemser-Pfeffer 0:1; S.Hengstler-E.Ott 0:1; Göller-S.Sauter 0:1; Wallutt-L.Ott 0:1

Freudenstadt - Tailfingen 4,5:3,5: K.Dieterle-Mattes 0:1; B.Dieterle-R.Schönegg 1:0; H.J.Bäuerle-Schuler 1:0; Knack-Plath 1:0; Heine-Strehler 0:1; Felkel-Hapke 0:1; Hettich-S.Schönegg 1:0; H.Bäuerle-Kappes ½

LANDESLIGA**5. Runde, 17.12.89**

Schramberg - SG Ebingen 4:4: Haist-Gohil 0:1; Kosian-B.Sinz ½; Maier-Jäger 0:1; Harter-C.Günther 1:0; Eschle-Hipp 1:0; Bäumer-C.Sinz 0:1; Wistuba-T.Günther ½; Aberle-Müller 1:0

Tailfingen - Hechingen 2:6: Mattes-Schäfer ½; R.Schönegg-Schall 0:1; Schuler-Musloff 0:1; Plath-Kraas ½; Strehler-Riedlinger 0:1; Hapke-Grikschas 1:0; Kappes-Buckenmayer 0:1; Hummel-Bock 0:1

Bisingen - Rottweil 5:3: P.Sauter-Haizmann 1:0; Lörch-P.Goldinger ½; Hollstein-Hummel 0:1; Siegel-Keller ½; Pepke-G.Haftstein 1:0; Pfeffer-Wiechmann 1:0; E.Ott-Derix 1:0; S.Sauter-Völkle 0:1

Rangendingen-Freudenstadt 5:3: Gorgs-K.Dieterle 0:1; Baumann-B.Dieterle ½; Huber-H.J.Bäuerle ½; J.Dieringer-Heine 1:0; Borchert-Felkel ½; Muysers-Hettich 1:0; Wannenmacher-Gaiser ½; Birkle-Fugger 1:0

Schwenningen - Spaichingen 3,5:4,5: Holler-Elstner ½; Hirt-Kapp 1:0; Strobel-Grimm 1:0; Hohmann-Glemser ½; Stahlfeld-S.Hengstler 0:1; Schramm-Göller 0:1; Zimmermann-Kemmler 0:1; Rohland-Brandt ½

Tabelle nach 5 Runden:

1. Rangendingen	9:1	25,5	6. Spaichingen	5:5	19,5
2. SG Ebingen	8:2	26,0	7. Schramberg	4:6	18,5
3. Bisingen	8:2	24,5	8. Freudenstadt	2:8	16,0
4. Hechingen	6:4	22,5	9. Schwenningen	2:8	15,0
5. Rottweil	6:4	22,5	10. Tailfingen	0:10	11,0

BEZIRKSLIGA**3. Runde**

Tuttlingen III - Trossingen 3:5: Ploss-scheible 1:0 kl; Schrömm-Schrade 0:1; Kaufmann-Prokle 1:0; Kämpf-Petroschka 0:1; Schwalm-Messner 0:1; M.Dufner-Ragg 0:1; Barthel-Winz 0:1; J.Mattes-Munz 1:0

Spaichingen II - Rottweil II 4:4: B.Hengstler-Eylandt 1:0; G.Hengstler-H.Haftstein ½; Zepf-Dom ½; Kemmler-Goldinger 0:1; Brandt-Wölbl ½; Butz-Eckwert 0:1; Wallutt-Schwarzwäld. ½; Stehle-Hirsch 1:0

Oberndorf - Balingen II 5:3: G.Friedrich-Jauch ½; Jochimsen-V.Stroh 1:0; Lind-Dr.Holderied 0:1; Hertkorn-Dr.Karen ½; F.Friedrich-canzek ½; Lehmann-Geiger 1:0; Schreiber-S.Stroh 1:0; Glage-Haebleren ½

Tuttlingen II - Möhringen 3,5:4,5: Häbler-Zubrod ½; Stierle-Eppel ½; A.Dufner-Kramer 0:1; Bader Margrandner 1:0; Paoli-Meeh ½; Ronecker-Klaus ½; Werner-Dr.Bengsch 0:1; Wiech-Keller ½

Frommern - Altensteig 5:3: Dreyer - Beutelhoff 0:1; Wagner-A.Huber 0:1; Söllner-Herzog ½; Brun-Stebahne ½; Stelzl-Schmidtker 1:0 kl; Eberhard-Hornberger 1:0; G.Müller-Schupp 1:0; Harke-Döhler 1:0

BEZIRKSLIGA**4. Runde**

Oberndorf - DT Tuttlingen III 5,5:2,5: G.Friedrich-Ploss ½; Jochimsen-Schrömm ½; Lind-Kaufmann 1:0; Hertkorn-F.Schnell 1:0; Lehmann-Kämpf 0:1; Schreiber-Schwalm ½; Glage-M.Dufner 1:0; Prinz-Barthel 1:0

Balingen II - Frommern 4:4: Jauch-Dreyer 0:1 kl; Bender-Wagner 1:0 kl; Stroh-Söllner ½; Holderied-Brun ½; Karan-Stelzl 1:0; Cancek-Eberhard ½; Friemelt-Müller ½; Geiger-Harke 0:1

Rottweil II - Tuttlingen III 5,5:4,5: Eylandt-Häbler ½; H.Haftstein-Stierle ½; Dom-A.Dufner 0:1; J.Goldinger-Bader 1:0; Wölbl-Paoli 0:1; Eckwert-Ronecker ½; Schwarzwälder-Werner 0:1; Hirsch-P.Wiech 1:0

Altensteig - Spaichingen II 4:4: Beutelhoff-G.Hengstler ½; Huber-Kemmler ½; Herzog-Brandt 1:0; Stebahne-Butz 0:1 kl; Hornberger-Wallutt 1:0; Schupp-Stehle 1:0; Döhler-Gulden 0:1 kl; Treß-U.Zepf 0:1

Möhringen - Trossingen 4,5:3,5: Zubrod-Schrade 1:0; Eppel-Prokle 1:0; M.Kramer-Petroschka ½; Margrandner-Messner 1:0; Meeh-Stehle 0:1; Klaus-Ragg 1:0; Bengsch-Winz 0:1; Müller-Munz 0:1

BEZIRKSLIGA**5. Runde, 16.12.89**

Tuttlingen III - Möhringen 1:7: Ploß-Zubrod ½; Schrömm-Eppel 0:1; Kaufmann-Margrandner 0:1; Schnell-Meeh 0:1; Schwalm-Klaus 0:1; Barthel-Dr.Bengsch ½; Scheu-Müller 0:1; Staron-Riemke 0:1

Tuttlingen II - Altensteig 4:4: Häbler-Beutelhoff 0:1; Stierle-Herzog ½; Bader-Stebahne ½; Paoli-Schmidtker ½; Ronecker-Hornberger 1:0; Werner-Schupp 0:1; P.Wiech-Döhler 1:0; Kämpf-Treß ½

Frommern/St. - Oberndorf 4:4: A.Dreyer-G.Friedrich 0:1; Söllner-Jochimsen ½; Brun-Lind 1:0; Stelzl-Hertkorn 1:0; Eberhard-F.Friedrich ½; Harke-Lehmann 0:1; Bruckner-Schreiber ½; Mayer-Glage ½

Trossingen - Rottweil II 4:4: Niehues-Ge.Eylandt 0:1 kl; Schrader-H.Haftstein ½; Petroschka-Dom 1:0; Messner-J.Goldinger ½; Stehle-J.Wölbl 1:0; Ragg-Eckwert 0:1; Winz-Schwarzwälder 1:0; Munz-Hirsch 0:1

Spaichingen II - Balingen II 1:7: Gg.Hengstler-Jauch ½; Kemmler-Bender ½; Brandt-Stroh 0:1; Butz-Dr.Holderied 0:1; Wallutt-Dr.Karan 0:1; Zilic-Canzek 0:1; Mihalko-Friemelt 0:1; U.Zepf-Windrich 0:1

Tabelle nach 5 Runden:

1. Möhringen	8:2	24,5	6. Altensteig	5:5	20,0
2. Tuttlingen 2	7:3	24,0	Frommern/St.	5:5	20,0
3. Oberndorf	7:3	23,5	8. Trossingen	3:7	19,0
4. Balingen 2	6:4	25,5	9. Rottweil 2	3:7	17,5
5. Spaichingen 2	6:4	18,0	10. Tuttlingen 3	0:10	8,0

Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, ☎ 0731/23392
Spielleiter: Reinhard Nuber, Radgasse 35, 7900 Ulm, ☎ 0731/24180
Pressereferent: Rudolf Rothenbücher, Frauenstr. 30, 7900 Ulm, ☎ 0731/24688
Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3, ☎ 07333/3645
Bezirks-Konto: Volksbank Laichingen, Kto.-Nr. 14224, BLZ 630 913 00

Mannschaftskämpfe**LANDESLIGA****5. Runde, 10.12.89**

Vöhringen - Laupheim 4,5:3,5: Gruber-Mart. Roth 0:1; R.Meyer -Dietch 1:0; Bucher-Wörz 1:0; Probst-Alb. Roth ½; J.Kaiser-Münst 0:1; Mauderer-Thevessen 1:0; Görmiller-Schauwecker 1:0; Schlecker-Eichhorn 0:1

Kisslegg - Markdorf II 3:5: Gauß-M.Schröder ½; Engelhart-Tillmann 0:1; M.Müller-Lips 1:0; R.Müller-Th.Weiß 0:1; Gebhardt-Jurisch ½; Wieser-Zduj 0:1; Mössle-Th.Kohler 1:0; Smyrek-Teske 0:1

Friedrichshafen - Post Ulm III 1,5:6,5: Kalker-Bendel ½; Raiber-Schallemüller 0:1 kl; M.Rist-Over 1:0; Balzer-Ellerbrake 0:1; Ohl-Gatzke 0:1; Dathem-Luber 0:1; Schechinger-Bleher 0:1; J.Rist-Ströbel 0:1

Lindenberg - Mengen 5:3: Mittermeier-Dinser ½; H. Feistenauer-W. Scheerer 1:0; Wegscheider-Wernard ½; Tausch-S. Huber ½; Engler-Leser 0:1; Luckhaus-H. Baur ½; Brey-O. Schmitt 1:0; Stibi-Löw 1:0; spielfrei Blaustein

Tabelle nach 5 Runden:

1. Blaustein	23,5	8:0	6. Lindenberg	14,5	4:4
2. Vöhringen	23,5	7:3	7. Laupheim	14,5	3:5
3. Markdorf 2	21,5	6:4	8. Kisslegg	11,0	1:7
4. Friedrichshafen	20,5	6:4	9. Mengen	14,5	1:9
5. Post SV Ulm 3	16,5	4:4			

BEZIRKSKLASSE NORD

5. Runde, 3.12.89

Jedesheim - PSV Ulm 5:3: Lutzenberger-Archonticis 1:0; Mike-Lindenmaier 1:0; Fischer-Bleher ½; Schwarz-Sauter 1:0; Petrinjak-Frey ½; Jehle-Werner ½; Schille-Eberhardt ½; Parschan-Strohm 0:1

Biberach - Vöhringen: Butscher-Brunner 0:1; Sander-Friede 1:0; Fischer-Kreisli 0:1; Köhler-Eggenweiler 1:0; Winter-Mayer ½; Rybka-Görmiller 0:1; Blaha-W. Schlecker ½; Strotmann-Jekel 0:1

Neu Ulm - Riedlingen 4,5:3,5: Nuber-Munding ½; Sokol-Warzecha ½; Rudolf-Herz 1:0; Sann-Haberbosch ½; Marbach-Henßler ½; Dantz-Rothmund 0:1; Hefele-Schneider 1:0; Marion-Damjanovic ½

Ehingen - WD Ulm 5,5:2,5: R. Beck-Nef 1:0; Saum-Kleinwort ½; Schneider-Thaler 1:0; Heilig-Heinrich ½; Dorer-Ufschlag ½; Riegel-Weichert ½; Hirschle-Zur 1:0; B. Beck-G. Sauter ½

Tabelle nach 5 Runden:

1. Neu Ulm 1	25,5	10:0	6. Biberach 2	14,5	3:5
2. Vöhringen 2	21,0	6:4	7. Riedlingen 1	14,5	3:5
3. Langenau 2	17,5	5:3	8. WD Ulm 2	18,0	3:7
4. Ehingen 1	18,5	4:4	9. Post SV Ulm 4	13,5	2:6
5. Jedesheim 1	17,0	4:6			

BEZIRKSKLASSE SÜD

4. Runde 3.12.89

Ravensburg II - Tettng II 5,5:2,5; Friedrichshafen II - Wangen I 4:4; Weiler I - Markdorf III 3:5; Weingarten I - Saulgau I 2:6

Tabelle nach 4 Runden:

1. Wangen 1	18,0	7:1	5. Weingarten 1	14,0	4:4
2. Saulgau 1	19,5	6:2	6. Weiler 1	16,0	3:5
3. Markdorf 3	17,5	4:4	7. Ravensburg 2	14,5	2:6
4. Fr-hafen 2	15,0	4:4	8. Tettng 1	13,5	2:6

Nord

KREISKLASSE Nord

3. Runde, 26.11.89

Laichingen I - Neu-Ulm II 5:3; WD Ulm III - Obersulmtingen 6:2; Neu-Ulm III - Blaustein II 4,5:3,5; Laupheim II - Wiblingen I 4,5:3,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Laupheim	17,0	6:0	5. Blaustein	10,5	2:4
2. Neu-Ulm 3	14,5	6:0	6. Neu-Ulm 2	9,5	1:5
3. WD Ulm 3	16,0	5:1	7. Wiblingen 1	8,0	0:6
4. Laichingen 1	13,5	4:2	8. Obersulmtingen	7,0	0:6

A-KLASSE Nord

3. Runde, 10.12.89

Biberach III - Jedesheim II 6,5:1,5; Berghülen - Seissen 5:3; Weiße Dame IV - Obersulmtingen II 5,5:2,5; Post-SV Ulm V - Steinhausen 4,5:3,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Biberach 3	15,5	6:0	5. Steinhausen	12,0	2:4
2. Post Ulm 5	13,5	6:0	6. Weiße Dame Ulm 4	12,0	2:4
3. Berghülen	12,5	4:2	7. Seissen 4	10,0	0:6
4. Jedesheim 2	11,0	4:2	8. Obersulmtingen 2	9,5	0:6

B-KLASSE Nord

4. Runde, 3.12.89

Laichingen II - Langenau III 3:5; Ehingen II - Jedesheim III 3,5:4,5; Riedlingen II - Vöhringen III 5:3; spielfrei: Post Ulm 6

Tabelle nach 4 Runden:

1. Langenau 3	7:1	19,5	5. Jedesheim 3	2:6	10,0
2. Riedlingen 2	6:2	19,0	6. Ehingen 2	0:6	9,0
3. Post Ulm 6	5:1	16,0	7. Vöhringen 3	0:6	7,0
4. Laichingen 2	4:2	15,5			

C-KLASSE

3. Runde, 26.11.89

Reute - Berghülen 6:2; Wiblingen II - Jedesheim IV 6:2; Ertringen - Seissen II 3,5:4,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Reute	17,0	6:0	4. Wiblingen 2	11,0	2:4
2. Seissen II	14,0	5:1	5. Berghülen 2	8,5	1:5
3. Ertringen	15,0	4:2	6. Jedesheim 4	6,5	0:6

Süd

KREISKLASSE Süd

3. Runde, 26.11.89

Kehlen - Schussenried 4:4; Mengen II - Leutkirch 5,5:2,5; Aulendorf - Weingarten II 8:0; Spielfrei: Kisslegg 2

Tabelle nach 3 Runden:

1. Mengen 2	14,5	6:0	5. Schussenried 1	10,0	1:5
2. Kehlen	15,0	5:1	6. Leutkirch	5,0	0:4
3. Kisslegg 2	11,0	4:0	7. Weingarten 2	5,5	0:6
4. Aulendorf	11,0	2:2			

A-KLASSE

3. Runde, 10.12.89

Polet Ravensburg - Tettng II 4,5:3,5; Friedrichshafen III - Lindau 4:4; Leutkirch II - Ravensburg III 3:5; Spielfrei: Markdorf 4

Tabelle nach 3 Runden:

1. Ravensburg 3	13,5	5:1	5. Markdorf 4	8,5	2:2
2. Fr-hafen 3	14,5	4:2	6. Polet Ravensburg	8,5	2:4
3. Lindau	10,5	3:1	7. Leutkirch 2	6,5	0:6
4. Tettng 2	9,0	2:2			

B-KLASSE

4. Runde 12.11.89

Wetzisreute - Immenstaad 4,5:3,5; Saulgau II - Kehlen II 2:6; Wangen II - Lindenberg II 1,5:6,5; Weingarten III - Grünkraut 3,5:4,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Wetzisreute 1	20,5	8:0	5. Immenstaad 1	13,0	2:6
2. Lindenberg 2	23,5	6:2	6. Wangen 2	13,0	2:6
3. Kehlen 2	19,5	6:2	7. Weingarten 3	13,0	2:6
4. Grünkraut 1	17,0	4:4	8. Saulgau 2	8,5	2:6

C-KLASSE

3. Runde, 26.11.89

Weiler II - Markdorf V 2,5:5,5; Schussenried II - Ravensburg IV 7,5:0,5; Mengen III - Wetzisreute 7,5:0,5; spielfrei: Ravensburg 5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Mengen 3	17,0	5:1	5. Weiler 2	8,0	2:2
2. Markdorf 5	13,5	4:2	6. Wetzisreute 2	4,5	1:3
3. Ravensburg 4	11,0	3:1	7. Ravensburg 5	4,0	0:6
4. Schussenried 2	14,0	3:3			

Nachrichten

Die letzten Verbandsveranstaltungen im Feuerbacher Freizeithelm

Für die SABT der SPORTvg Feuerbach ging am 18.12.89 eine Zeit bester Bedingungen zu Ende. Ein Großbrand vernichtete das Sporthotel zum größten Teil. Auch das im gleichen Gebäude untergebrachte Schachzentrum kann seine Funktion nicht mehr erfüllen. Oft konnten die Feuerbacher als Ausrichter bzw. als Gastgeber ihre Räumlichkeiten

- auf Verbandsebene (Kandidatenturnier, Württ. Damenmeisterschaft)
- auf Bezirksebene (BJEBM, Talentsichtung)
- auf Kreisebene (Kreisjugendtag, Kreistag, KEBM, KJEM)

zur Verfügung stellen. Wenige Tage vor der Katastrophe fand dort noch eine Turnierleiterschulung des SKSM statt. Der Referent für Ausbildung des SBS Sf Ulrich Scheibe konnte einen großen Teil der Mannschaftsführer des SBSM begrüßen und als engagierte Teilnehmer erleben. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmal für die gelungene Veranstaltung.

Am Tag danach bedankte sich der Spielleiter des SBS und des SKSM Bruno Jerratsch für die Ausrichtung der KEBM 89, bei der SABT der SPORTvg Feuerbach. Er konnte mit 31 Teilnehmern das größte Feld begrüßen, das seines Wissens je bei einer KEBM im SBSM antrat. Sf Helmut Winkler berichtete ausführlich in der öffentlichen Presse darüber.

Wir bedauern, für vereinsübergreifende Veranstaltungen nicht mehr im bisherigen Maße helfen zu können. Das zeigt sich in der Rücknahme unserer Bewerbung für die Ausrichtung der Süddeutschen Meisterschaft 1990.

Oskar Erlar

Terminvorschau

4. Feuerbacher Blitzschach-Open 1990

Veranstalter: Sportvg Feuerbach

Spielort:

Föhrich-Gaststätte, Triebweg 95, 7000 Stuttgart 30 (Feuerbach), ☎0711/814156

Termine:

jeweils freitags um 19.30 Uhr am
12.01.; 02.02.; 02.03.; 06.04.; 04.05.; 01.06.;
06.07.; 03.08.; 07.09.; 05.10.; 02.11.; 07.12.

Wertung:

Die 10 Erstplatzierten jedes Monatsturniers erhalten Wertungspunkte (10, 9, 8 ...1).

Die maximal 8 besten Wertungen jedes Teilnehmers gelten für die Jahreswertung.

Startgeld:

3 DM je Teilnehmer und Monatsturnier

Preise:

Monatswertung:

1. Preis 40 % der Startgelder, sowie 1 Flasche Feuerbacher Wein
2. Preis 30 % der Startgelder
3. Preis 20 % der Startgelder
4. Preis 10 % der Startgelder

Jahreswertung:

1. Preis 150 DM; 2. Preis 100 DM; 3. Preis 75 DM; 4. Preis 50 DM.
- Plazierte erhalten Sachpreise.

Anmeldungen:

Arnd Heinze (Turnierleiter), Happoldstr. 15 A, 7000 Stuttgart 30, ☎0711/851741

Regeln:

FIDE-Regeln, DSB-Blitzturnier-Regeln, Bedenkzeit 5 Minuten jwa.

DÄHNE-POKAL 89/90

des Schachkreises Esslingen/Nürtingen

Ausrichter: Schachverein Nürtingen

Termin: 1. Runde 20.1.90 Beginn 9.00 Uhr, zweiter Termin: 3.2.90, ebenfalls 9.00 Uhr morgens.

Anmeldeschluß: 20.1.90 bis 8.45 Uhr

Austragungsort: In der Wendlinger Gartenschule!

Austragungsmodus: 40 Züge in 2 Stunden, weitere 20 Züge in 1 Stunde, unter Berücksichtigung der neuen Bedenkzeitregelung, der W.T.O. und den einschlägigen FIDE-Regeln. K.O.-System!

Bei Unentschieden : 5-Minuten-Blitz mit vertauschten Farben.

Vierer-Mannschafts-Blitzturnier

7 Mannschaften können hier auf Bezirksebene spielen. Sollten sich mehr als 7 Mannschaften melden, werden die Schachfreunde Ostfildern die 7 Besten in einem Turnier ermitteln. Zu diesem Turnier erfolgt noch rechtzeitige Einladung.

Karl Maschke

**Monats-Blitz-Turniere
in Heidenheim**

Der Schachklub Heidenheim führt auch im Jahre 1990 seine traditionellen Monatsblitzturniere jeweils am letzten Freitag im Monat durch.

Termine: 26.1. 23.2 30.3. 27.4. 25.5. 29.6. 27.7. 31.8. 28.9.
26.10. 30.11. 28.12.

Die Teilnehmer nehmen dabei zu der monatlichen Auswertung zusätzlich an einer Jahreswertung teil !!

Bei der Jahreswertung kommen die ersten 15 Plätze von jedem Turnier in die Wertung.

Insgesamt kann jeder Teilnehmer höchstens 10 Turniere in die Wertung bringen.

Startgeld 4.-DM

Zur monatlichen Auszahlung werden 2 DM verwendet. (Platzverteilung 60%, 30%, 10%). Die restlichen 2 DM werden für die Jahreswertung verwendet (60%, 30%, 10%).

Die Spieler des Schachklubs Heidenheim nehmen dabei an einer internen Klubwertung teil, wo der Jahres-Blitz-Meister mit Wanderpokal ausgespielt wird !!!

Platzbewertung: 1.Platz 6 Punkte, 2.PI. 4 P., 3.PI. 3 P., 4.PI. 2 P., 5.PI. 1 Punkt.

Spiellokal: Heckentalgaststätten in Heidenheim, Liststr. 27, ☎07321/42047)

Turnierleiter: Dietmar Siegert ☎07329/5691, Siegfried Scheu ☎07325/5771

Wir Hoffen, Sie sind dabei !!

Siegfried Scheu

Fasnetsblitzturnier in Schömberg

Wo:

7464 Schömberg im Saal des DRK im neuerbauten Feuerwehrhaus an der B27. Eingang vom Städele aus.

Wann:

Freitag, 23.2.1990

Beginn:

Pünktlich um 19.11 Uhr (Wer zu spät kommt, hat umzukehren und früher zu erscheinen.)

Modus:

Lustig, humorig und bis auf einige Ausnahmen nach den Schachregeln. Im 5-Sekundenrhythmus, Ansage vom Tonband: Weiß zieht - Schwarz zieht, usw. Nach ca. 40 Zügen entscheidet die Holzwertung (Dame 9: Turm 5: Läufer u. Springer 3: Bauer 1 Punkt).

Sonderzüge:

Bei einigen Partien wird das Tonband beim 8. Zug gestoppt. Es werden Karten mit Sonderzügen an die Weiß-Spieler verteilt. Ein Sonderzug ist z.B.: Schlage einen Bauern, oder Springer an den Rand usw. Kann und wird der Sonderzug ausgeführt, erhält der Spieler unabhängig vom weiteren Spielverlauf einen halben Punkt.

Einteilung:

wird gemacht.

Startgeld:

DM -,14 pro cm Taillen- oder Brustumfang

DM -,13 pro cm Taillen- oder Brustumfang, wenn der Spieler einen Hut trägt, und ihn auch das ganze Turnier über auf dem Kopf behält.

Preise:

1. Platz 100 DM, sowie weitere Sachpreise

Anmeldung:

Wegen der Organisation bitte anrufen bei:

Leo Predikant, Rauchwinkel 17, 7464 Schömberg, ☎07427/2684 (max. Teilnehmerzahl: 60)

Motto:

Einmal im Jahr nicht so tierisch ernst sein.

Wichtig:

evtl. Übernachtungen (kann ja vielleicht luschtig und durschtig werden) bitte anmelden bei: Cafe Baier 2550, Pension Kern 2608, Staudamm 3280 und Traube 2455, jeweils mit Vorwahl 07427.

Bitte je 2 Spieler einen Spielsatz mitbringen.

Rauchen ist für alle im Turniersaal erlaubt.

Leo Predikant

Terminkalender

1. Quartal 1990

21.1.90 Oberliga 5.Runde

21.1.90 Landesliga Neckar-Fils 6.Rd.

26.1.90 Heidenheimer Monats-Blitz

27.-28.1.90 Bundesliga

28.1.89 Landesliga Stuttgart 4.Rd.

02.2.90 Feuerbacher Blitzschach-Open

4.2.90 Verbandsliga 7.Runde

4.2.90 Landesliga Oberschwaben 7.Rd.

6.2.90 Tübinger Blitz Grand-Prix

11.2.90 Oberliga 6.Runde

11.2.90 Landesliga Neckar-Fils 7.Rd.

16.2.90 Beginn des Schachkurses für Kinder in Stgt-Vaihingen/Rohr

17.-18.2.90 Bundesliga

18.2.90 Landesliga Stuttgart 5.Rd.

23.2.90 Fasnetsblitz in Schömberg

23.2.90 Heidenheimer Monats-Blitz

02.3.90 Feuerbacher Blitzschach-Open

04.3.90 Verbandsliga 8.Runde

4.3.89 Landesliga Oberschwaben 8.Rd.

6.3.90 Tübinger Blitz Grand-Prix

9.3.90 Schönbuchblitz 1.Runde

11.3.90 Oberliga 7.Runde

11.3.90 Landesliga Neckar-Fils 8.Rd.

18.3.89 Landesliga Stuttgart 6.Rd.

19.-23.3.90 Grundlehrgang nebenberuflicher Übungsleiter

24.-25.3.90 Bundesliga

25.3.90 Verbandsliga 9.Runde

25.3.89 Landesliga Oberschwaben 9.Rd.

30.3.90 Heidenheimer Monats-Blitz

31.3.90 Blitz Einzelmeisterschaft des Verbandes

2. Quartal 1990

1.4.89 Landesliga Neckar-Fils 9.Rd.

3.4.90 7.Rd Tübinger Blitz-Grand-Prix

6.4.90 Feuerbacher Blitzschach-Open

21.-22.4.90 Bundesliga

27.4.90 Heidenheimer Monats-Blitz

4.5.90 Feuerbacher Blitzschach-Open

8.5.90 8.Rd Tübinger Blitz Grand-Prix

11.5.90 Schönbuchblitz 2.Runde

13.5.90 2. Bundesliga

20.5.90 Länderkampf Württemberg - Baden in Altensteig

20.5.90 TALKRABBEN-Blitzschach-Mannschaftsturnier in Feuerbach

20.5.90 12. Brenztalwanderpokalturnier in Sontheim/Brenz

25.5.90 Heidenheimer Monats-Blitz

25.-27.5. Fachlehrgang nebenberuflicher Übungsleiter

1.6.90 Feuerbacher Blitzschach Open

12.6.90 9.Rd Tübinger Blitz Grand-Prix

17.6.90 4er Ma-Blitzturnier in Rottweil

29.6.90 Heidenheimer Monats-Blitz

29.6.-1.7. Fachlehrgang nebenberuflicher Übungsleiter

3. Quartal 1990

6.7.90 Feuerbacher Blitzschach-Open

6.7.90 Schönbuchblitz, 3. Runde

- 27.7.89 Heidenheimer Monats-Blitz
- 3.8.90 Feuerbacher Blitzschach Open
- 10.8.90 Schönbuch Sommerpokal 1. Runde
- 17.8.90 Schönbuch Sommerpokal, 2. Runde
- 24.8.90 Schönbuch Sommerpokal, 3. Runde
- 31.8.90 Schönbuch Sommerpokal, 4. Runde
- 31.8.90 Schönbuch Sommerpokal, 5. Runde
- 31.8.90 Heidenheimer Monats-Blitz
- 7.9.90 Feuerbacher Blitzschach Open
- 28.9.90 Heidenheimer Monats-Blitz

4. Quartal 1990

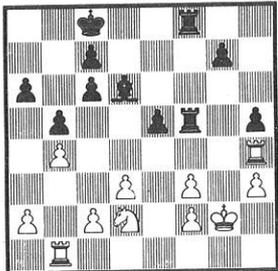
- 5.10.90 Feuerbacher Blitzschach Open
- 22.-25.10. Prüfungslehrgang nebenberuflicher Übungsleiter
- 26.10.89 Heidenheimer Monats-Blitz
- 2.11.90 Feuerbacher Blitzschach-Open
- 9.11.90 Schönbuchblitz, 4. Runde
- 30.11.90 Heidenheimer Monats-Blitz
- 7.12.90 Feuerbacher Blitzschach Open
- 28.12.90 Heidenheimer Monats-Blitz

Partien

Verbandsliga 2. Runde, 15.10.1989:

Weiß (Königsbronn) - M.Böhm (Fasanenhof) Eröffn. C69

- 1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♙b5 a6
- 4.♙xc6 dxc6 5.0-0 ♖d6 6.d3 f6
- 7.♙e3 ♙g4 8.♗bd2 0-0-0 9.♗b1
- ♗e6 10.♗c4 ♙d6 11.b4 f5 12.exf5
- ♗xf5 13.h3 ♙xf3 14.♗xf3 ♗xf3
- 15.gxf3 ♗f6 16.♗fe1 ♗de8
- 17.♗d2 ♗hf8 18.♗e2 ♗d5 19.♗g2
- ♗e6 20.♗e4 h5 21.♗h4 ♗f6
- 22.♗g5 b5 23.♙xf6 ♗exf6 24.♗d2
- ♗f5



25.♗e4 ?? ♗e7 0:1
Egdmann (SCE Ludwigsburg) - Lang (Ditzingen) 3.Runde Eröffn. n.A58

- 1.c4 g6 2.♗c3 ♙g7 3.d4 c5 4.d5
- ♗f6 5.e4 d6 6.♙e2 0-0 7.♗f3 b5
- 8.cxb5 a6 9.bxa6 ♙xa6 10.0-0 ♖b6
- 11.♗d2 ♗fd7 12.f4 ♗b7 13.♗e1
- ♗b6 14.♙f3 ♗d4+ 15.♗h1 ♗c4
- 16.♗b3 ♙g7 17.e5 ♗d7 18.e6 ♗f6



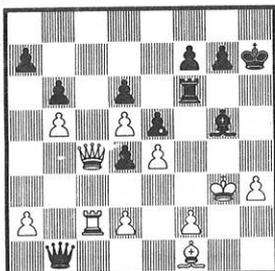
19.♙xc5 dxc5 20.d6 ♗a7 21.exf7+ ♗xf7 22.♙xa8 ♗xa8 23.dxe7 ♖c6 24.♗d8+ ♗e8 25.♗e6 ♖c8 26.♗xa6 1:0

Partien aus der 3.Runde der Oberliga

Rohel (SSF 79) - Schleske (Marbach) Eröffn. B00

- 1.e4 ♗c6 2.♗f3 d6 3.c3 ♙g4 4.h3
- ♙xf3 5.♗xf3 e5 6. g3 ♙e7 7.♙g2
- h5 8.0-0 h4 9.♗c3 ♗d4 10.♗d1 c6

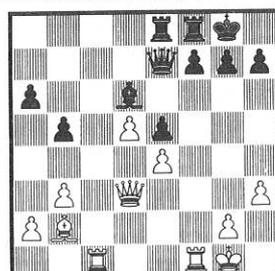
- 11.b4 ♗h6 12.♗b1 ♗g6 13.♗h2
- ♙g5 14.b5 c5 15.♗d5 ♗e7 16.♗b2
- ♗xd5 17.cxd5 ♗a5 18.♙xd4 cxd4
- 19.♗b2 ♗a3 20.♗b3 ♗a5 21.♗d3
- ♗c8 22.♗c2 ♗c5 23.♗fc1 b6
- 24.♗b1 ♗f6 25.♗g1 ♗f8 26.♗b3
- ♗g8 27.♗bb2 ♗xc2 28.♗xc2 ♗b4
- 29.♙f1 ♗h7 30.♗g2 ♗b1 31.♖c4
- hgx3 32.♗xg3



32... ♗f4 33.♗g2 ♗h4 34.f3 ♗e1 35.♗e2 ♗g3+ 36.♗h1 ♗xf3 37.♗g2 d3 38.♙xf3 dxe2 0:1

Robert Gabriel (SSF 79) - Dutschak (Marbach) Eröffn. D02

- 1.♗f3 d5 2.d4 ♙g4 3.e3 e6 4.♙e2
- ♗d7 5.0-0 ♗f6 6.h3 ♗h5 7.b3 c6
- 8.♙b2 ♙d6 9.♗bd2 0-0 10.♗e5
- ♙xe2 11.♗xe2 ♗e4 12.♗xd7
- ♗xd7 13.♗xe4 dxe4 14.f3 exf3
- 15.♗xf3 ♗c7 16.♗ad1 ♗ae8 17.c4
- ♗e7 18.e4 e5 19.d5 b5 20.cxb5
- cxb5 21.♗d3 a6 22.♗c1

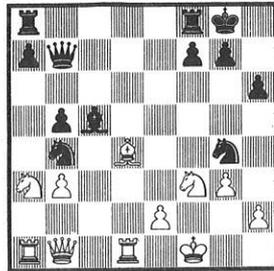


22... f5 23.exf5 e4 24.♗d4 ♗g5 25.f6 ♙e5 26.♗a7 ♗f7 27.♗xa6 ♗xb2 28.♗c8 ♗e5 29.♗a8 ♙d4+ 30.♗h1 ♗f8 31.♗xe8+ ♗xe8 32.fxg7+ ♗xg7 33.♗xf7 ♗xf7 34.♗b7+ ♗g6 35.♗b6+ ♙f6 36.d6 ♗e6 37.♗xe5 e3 38.♗e2 ♙g5 39.h4 ♗xh4 40.♗d3+ ♗g7 41.♗e2 ♗d2 42.g4 ♗e4+ 0:1

Zinic (Schmiden) - Fochtlar (Gmünd) Eröffn. A11

- 1.♗f3 ♗f6 2.c4 c6 3.g3 d5 4.♙g2
- dx4 5.♗a3 b5 6.0-0 e6 7.♗c2 ♙b7
- 8.♗d1 ♗a6 9.b3 ♗b4 10.♗b2 cxb3
- 11.axb3 ♙e7 12.d4 0-0 13.♗b1

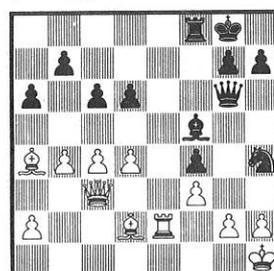
- ♗b6 14.♙b2 c5 15.dxc5 ♙xc5
- 16.♗g5 ♙xf2+ 17.♗f1 ♙g1
- 18.♗h3 ♙c5 19.♗g5 e5 20.♙xe5
- h6 21.♙xb7 ♗xb7 22.♗f3 ♗g4
- 23.♙d4



23... ♗xh2+ 24.♗g2 ♗xf3 25.exf3 ♗xd4 26.♗xd4 ♗ad8 27.♗e4 ♗c6 28.♗xd8 ♗xd8 29.♗c1 ♗d2+ 30.♗f1 ♗b6 31.♗e1 ♗h2 0:1

Birk (Schmiden) - Reichert (Gmünd) Eröffn. C65

- 1.e4 e5 2.♗f3 ♗c6 3.♙b5 ♗f6 4.0-0
- ♙c5 5.♙xe5 ♗xe5 6.d4 a6 7.♙a4
- ♗xe4 8.♗e2 ♙e7 9.♗xe4 ♗g6
- 10.c4 0-0 11.♗c3 f5 12.♗d3 d6
- 13.♗d5 f4 14.f3 c6 15.♗xe7+
- ♗xe7 16.♙d2 ♙f5 17.♗c3 ♗f6
- 18.b4 ♗ae8 19.♗ae1 ♗h4
- 20.♗xe8 ♗xe8 21.♗e1 ♗f8
- 22.♗e2 ♗g6 23.♗h1



23... ♙d3 24.♗f2 ♙f1 25.♙c2 ♙xg2+ 26.♗g1 ♗g5 0:1

Habel (Post Ulm 2) - Arnold (Markdorf) Eröffn. D05

- 1.d4 d5 2.♗f3 e6 3.e3 ♗f6 4.♙d3
- ♙e7 5.♗bd2 c5 6.c3 ♗c6 7.0-0 0-0
- 8.♗e1 ♗c7 9.e4 cxd4 10.cxd4 ♗b4
- 11.♙b1 dxe4 12.♗xe4 ♙d7
- 13.♗fg5 g6 14.a3 ♗bd5 15.♙a2
- ♙c6 16.♗xf6+ ♗xf6 17.♙e3 ♗d7
- 18.♗f3 ♙d5 19.♗e5 ♗b5 20.b4
- ♗ac8 21.♙b3 ♗xb3 22.♗xb3 ♗c7



23.♙h6 ♗fc8 24.♗xf7 ♖c4 25.♗xc4 ♗xc4 26.♗e5 ♗xd4 27.♗f3 ♙d3 28.♗xe6 ♗d5 29.♗ae1 ♗xa3 30.♗xe7 ♗xe7 31.♗xe7 ♗a1 32.♗e1 ♗c4 33.♗f1 ♗xb4 34.♗g7+ ♗h8 35.♗e7 ♗g8 36.♗g7+ ♗h8 37.♗f7 ♗xe1+ 38.♗e1 ♗e4+ 39.♗d2 1:0

Dr. Schröder (Markdorf) - Dörflinger (PSV Ulm 2) Eröffn. E69

- 1.c4 ♗f6 2.g3 g6 3.♙g2 ♙g7 4.♗f3
- 0-0 5.0-0 d6 6.d4 ♗bd7 7.♗c3 e5
- 8.e4 c6 9.h3 ♗b6 10.♗e1 ♗e8
- 11.d5 cxd5 12.cxd5 ♗c5 13.♗b1
- a5 14.♙e3 ♙d7 15.b3 ♗ec8
- 16.♗a4 ♙xa4 17.bxa4 ♗d8
- 18.♙xc5 ♗xc5 19.♗xb7 ♙h6
- 20.h2 ♗c1 21.♗e2 ♗ac8
- 22.♗xc1 ♗xc1+ 23.♗f1 ♗c8
- 24.♗b5 ♖c5 25.♗b6 ♗d4

- 26.♗xd6 ♗xe4 27.♗xe4 ♗xe4
- 28.♗e8+ ♗g7 29.♗d8 ♗xf1+
- 30.♗xf1 ♗h1+ 31.♗e2 ♗e4+
- 32.♗f1 1/2

P.Bauer (Sindelfingen 2) - Dr.Lang (Kornwestheim) Eröffn. C61

- 1.e4 e5 2.♗f3 ♗c6 3.♙b5 ♗f6 4.d3
- ♗d4 5.♗xd4 exd4 6.e5 ♗d5 7.♗g4
- c6 8.♙c4 ♗a5+ 9.♗d1 d6
- 10.♗xd4 dxe5 11.♗xe5 ♙e6
- 12.♗e1 0-0-0 13.♙d2 ♗b6 14.♗c3
- ♗xc3 15.♗xc3 ♙xc4 16.♗xc4
- ♗xf2 17.♗g4+ f5 18.♗f4 ♗xg2
- 19.♗xf5+ ♗b8 20.♗e2 ♗g1+
- 21.♗e1 ♗b6 22.♗e5+ ♙d6
- 23.♙a5 ♙xe5 24.♙xb6 ♗de8
- 25.♙g1 ♙xb2 und Schwarz gewann im 65. Zug

Faßt (Kornwestheim) - Hoffmann (Sindelfingen 2) Eröffn. D05

- 1.d4 d5 2.♗f3 ♗f6 3.e3 e6 4.♙d3
- c5 5.b3 ♗c6 6.a3 ♙e7 7.0-0 cxd4
- 8.exd4 0-0 9.♗bd2 ♗h5 10.♗e1
- ♙f6 11.♙b2 g6 12.♗e5 ♙g7 13.g3
- ♗xe5 14.dxe5 f6 15.♙e2 fxe5
- 16.♙xh5 gxf5 17.♗xe5 ♗f5
- 18.♗f3 ♗f8 19.♙xg7 ♗xg7
- 20.♗d4 ♗e5 21.♗d2 ♙d7 22.f4
- ♗xe1+ 23.♗xe1 h4 24.♗xe6
- ♙xe6 25.♗xe6 hxg3 26.♗xd5
- gxf2+ 27.♗xh2 ♗h8 28.♗e5 und Weiß gewann im 52. Zug

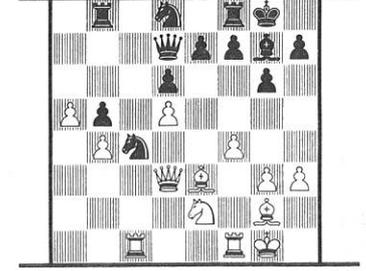
Seeger - Ott

- 1.♗f3 c5 2.c4 ♗c6 3.d4 cxd4
- 4.♗xd4 g6 5.e4 ♙g7 6.♙e3 ♗f6
- 7.♗c3 ♗g4 8.♗xg4 ♗xd4 9.♗d1
- ♙e6 10.♗c1 ♗a5 11.a3 d6 12.♙e2
- ♙d7 13.0-0 ♙c6 14.b4 ♗xa3 15.b5
- ♙xc3 16.bxc6 bxc6 17.♙g4 0-0
- 18.♙xe6 fxe6 19.♗g4 ♗f7 20.♗h6
- ♗b2 21.♗ce1 ♗fb8 22.♗e3 ♗c5
- 23.♗h3 ♗xc4 24.♙g5 h5 25.♗f3+
- ♗e8 26.g4 ♙b5 27.♙e3 ♗d7
- 28.♗d1 ♗e5 29.♗f7 ♗xe4 30.♙f4
- g5 31.♗b3 ♗xf4 32.♗b7+ ♗c8 0:1



Knödler - Migl

- 1.c4 ♗f6 2.g3 g6 3.♙g2 ♙g7
- 4.♗c3 0-0 5.e4 c5 6.♗ge2 ♗c6 7.0-0
- d6 8.d3 a6 9.h3 ♗b8 10.a4 ♗e8
- 11.♙e3 ♗c7 12.d4 cxd4 13.♗xd4
- ♙d7 14.♗c1 ♗e6 15.♗de2 ♗a5
- 16.♙d5 b5 17.cxb5 axb5 18.b4
- ♙c4 19.a5 ♙c6 20.♗d3 ♗d7 21.f4
- ♙xd5 22.exd5 ♙d8

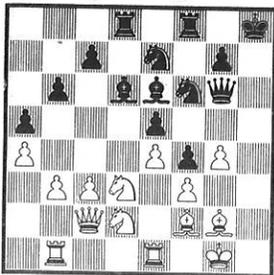


23.♗xc4 bxc4 24.♗xc4 e5 25.♗b1 exf4 26.♗xf4 ♗e8 27.♙f2 ♗f5 28.♗c1 ♙b2 29.♗f1 ♙a3 30.♗d3 ♗c8 31.♗b3 1:0

Ott - Namyslo

- 1.e5 e6 2.d3 d5 3.♗d2 ♗f6 4.g3
- dx4 5.dxe4 ♙c5 6.♙g2 ♗c6
- 7.♗gf3 0-0 8.0-0 e5 9.c3 a5 10.♗c2

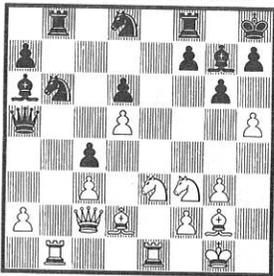
b6 11. ♖b3 ♕d6 12. a4 ♕e6 13. ♖e1 ♗d7 14. ♕e3 f6 15. ♗fd2 ♖e7 16. ♗f1 ♖f7 17. ♗c1 ♗h8 18. ♗d3 ♗ad8 19. ♗ab1 f5 20. ♗f3 ♗f6 21. b3 ♖g6 22. ♗g2 ♗e7 23. ♗f2 f4 24. g4 h5 25. h3 hxg4 26. hxg4



26... ♗xg4 27. fxg4 ♗xg4 28. ♗c4 ♖g5 29. ♖ec1 ♗h3 30. ♗h4 ♗hx4 31. ♗hx3 ♖hx3 32. ♖h2 ♖hx2+ 33. ♗hx2 ♖f6 34. ♗dxe5 ♗g6 35. ♗xg6+ ♖xg6 36. e5 ♗c5 37. b4 ♕e3 38. ♗xe3 ♖d2+ 39. ♗h3 ♖g3+ 0:1

Dittmar - Ott

1. e4 c5 2. ♗f3 d6 3. d3 g6 4. ♗bd2 ♗g5 5. g3 ♗c6 6. ♗g2 e6 7. 0-0 ♗ge7 8. ♖e1 0-0 9. c3 b5 10. ♗f1 b4 11. d4 bxc3 12. bxc3 ♖a5 13. ♗d2 ♖b8 14. ♗e3 ♗a6 15. d5 ♗d8 16. ♖c2 exd5 17. exd5 ♗c8 18. h4 ♗b6 19. ♖ab1 c4 20. h5 ♗h8



21. h6 ♗xh6 22. ♗f5 ♗xd2 23. ♖xd2 gxh6 24. ♖h6 ♗e6 25. dxe6 ♖xc3 26. e7 ♖fe8 27. ♖e5 ♖xe5 28. ♗xe5 dxe5 29. ♗c6 c3 30. ♗xe8 ♖xe8 31. ♖f8+ 1:0

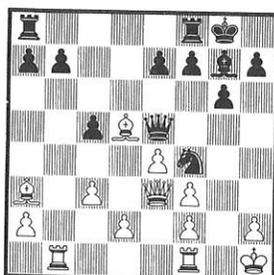
Partien von der Oberliga, 1. Runde

W. Schmid (SSF 79 II) - M. Holzhäuer (Schmid)

1. e4 e5 2. ♖f3 ♗c6 3. d4 exd4 4. ♗xd4 ♖h4 5. ♗c3 ♗b4 6. ♗e3 ♗f6 7. ♗b5 ♗a5 8. ♗d3 a6 9. ♗d4 ♗xe4 10. ♗xe4 ♖xe4 11. 0-0 ♗xc3 12. bxc3 0-0 13. ♖e1 d6 14. ♗xc6 ♖xc6 15. ♖d3 ♗g4 16. ♗d4 ♗h5 17. f4 ♖d7 18. f5 f6 und Schw. gewann im 37. Zug

J. Gabriel (SSF 79 II) - T. Zinic (Schmid)

1. ♗f3 ♗f6 2. c4 d5 3. cxd5 ♗xd5 4. ♗c3 g6 5. e4 ♗xc3 6. bxc3 ♗g7 7. ♗c4 0-0 8. ♖b1 c5 9. 0-0 ♗c6 10. ♖a4 ♖c7 11. ♗a3 ♗g4 12. ♗d5 ♗xf3 13. gxf3 ♗e5 14. ♖d1 ♗d3 15. ♖e2 ♗f4 16. ♖e3 ♖e5 17. ♗h1

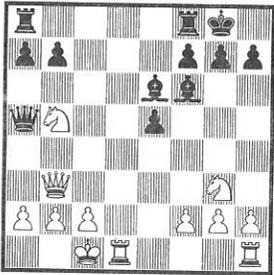


17... ♖h5 18. d4 cxd4 19. cxd4 ♗xd4 20. ♖b3 ♗e5 21. ♗b2 ♗xb2 22. ♖xb2 ♖ac8 23. ♖g1 ♖c5 24. ♖d2 ♖fc8 25. ♗xf7+ ♗g7 26. ♖e3 e5 27. ♖d7 ♗f6 28. ♗b3 ♗e6 29. f4 exf4 30. e5+ ♖xe5

31. ♖xe5+ ♖xe5 32. ♖xb7 ♖ec5 33. ♗xe6 ♗xe6 34. ♖xh7 f3 35. ♖xg6+ ♗f5 36. ♖g1 ♖c1 37. h4 ♖xg1+ 38. ♗xg1 ♖c1+ 39. ♗h2 ♗g4 40. ♖g7+ ♗hx4 41. ♖xa7 ♖c2 42. ♖a4+ ♖g5 43. ♗g3 ♖c3 44. ♖g4+ ♗h5 45. ♖f4 ♖c2 46. a4 und Weiß gewann im 68. Zug

G. Bischo (Schmid) - M. Rohel (SSF 79 II)

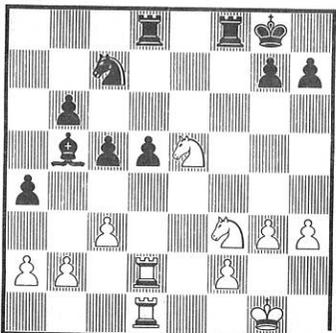
1. d4 ♗f6 2. ♗c3 d5 3. ♗g5 e6 4. e4 dxe4 5. ♗xe4 ♗bd7 6. ♗d3 ♗e7 7. ♗g3 0-0 8. ♗f3 c5 9. ♖e2 cxd4 10. ♗xd4 ♗c5 11. 0-0-0 ♗xd3+ 12. ♖xd3 ♖a5 13. ♗xf6 ♗xf6 14. ♖b3 e5 15. ♗b5 ♗e6



16. c4 ♗xc4 17. ♖xc4 ♖ac8 18. ♖xc8 ♖xc8+ 19. ♗c3 ♖xc3+ 20. bxc3 ♖xc3+ 21. ♗b1 e4 1:0

J. Dörfinger (Post Ulm II) - B. Lach (Marbach)

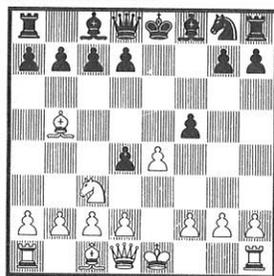
1. e4 e5 2. ♗f3 ♗c6 3. ♗c4 ♗f6 4. d4 exd4 5. e5 ♗g4 6. ♖e2 ♖e7 7. ♗f4 f6 8. exf6 ♗xf6 9. ♗bd2 d6 10. ♖xe7+ ♗xe7 11. ♗b3 d5 12. ♗b5 ♗b4+ 13. ♗d2 ♗xd2+ 14. ♗fxd2 0-0 15. 0-0 ♗e7 16. ♗d3 b6 17. ♖fe1 ♗f5 18. ♗xf5 ♗xf5 19. ♗xd4 ♗d7 20. c3 c5 21. ♗f3 a5 22. h3 ♖ad8 23. ♗e5 ♗h5 24. ♗df3 ♗f4 25. ♖ad1 ♗b5 26. ♗d2 a4 27. g3 ♗e6 28. ♖ed1 ♗c7



29. c4 ♗xc4 30. ♗xc4 ♖xf3 31. ♗xb6 d4 32. ♗xa4 ♗e6 33. ♖e1 ♖f6 34. f4 g5 35. f5 ♗c7 36. g4 c4 37. ♖c1 ♖c6 38. b3 ♖a8 39. ♖xd4 c3 40. ♖xc3 ♖xa4 41. ♖d8+ 1:0

P. Bauer (Sindelfingen) - P. Held (Schwäb. Gmünd)

1. e4 e5 2. ♗f3 ♗c6 3. ♗b5 f5 4. ♗c3 ♗d4 5. ♗xd4 exd4



6. ♗d5 c6 7. exf5 ♖g5 8. ♗c7+ ♗d8 9. ♗xa8 ♖xg2 10. ♖f1 cxb5 11. ♖e2 ♗f6 12. f4 ♖c6 13. ♗d1 d5 14. ♖d3 g6 15. ♖xd4 ♗xf5 16. ♖c3 ♗g4+ 17. ♗e1 ♗c5 1:0

H.H. Kopp (Sindelfingen) - M. Reichert (Schw. Gmünd)

1. e4 e5 2. ♗f3 ♗c6 3. ♗c4 ♗f6 4. ♗g5 d5 5. exd5 b5 6. ♗f1 h6 7. ♗f3 e4 8. ♗xb5 ♖xd5 9. ♗c3 ♖c5 10. d4 exd3 11. ♖xd3 ♗d7 12. 0-0

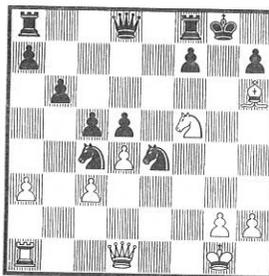
♗d6 13. ♗e3 ♖h5 14. ♗e4 ♗e7 15. ♗xf6 gxh6 16. ♖ad1 ♖d8 17. ♖fe1 ♖g8 18. ♖xc6 ♖xg2+ 19. ♗f1 ♗f8 20. ♖h7 ♖h3 21. ♗xd7 ♖xd7 22. ♖xh6+ 1:0

Bulletin

Durch Einzahlung von DM 14.- auf das Konto 298777-803 PGiroA München, Inhaber Reinhard Nuber, BLZ 700 100 80, können Sie ein **Bulletin mit sämtlichen Partien der Oberliga** beziehen. Lieferung laufend etwa 2 Wochen nach dem jeweiligen Spieltag.

Walter Haas/Villingen

Tips fürs Mittelspiel



In der Partie Robatsch - Pachman Graz 1961

folgte 18.- f6! Auf Matt geht man natürlich weg! 19. ♖g4+ ♗f7 20. ♖h5+ ♗e6 21. ♗g7+ ♗d6 22. dc5:+ ♗c5: 23. ♗f5+ ♗c7 24. ♗f8: ♖f8: 25. ♖h7:+ ♗d7 26. ♗e7 ♖e8 27. ♗d5:+ ♗c8 28. ♖d1 ♖c5+ 29. ♗f1 Oder ♗h1, ♖d5!: 29.- ♖e5 0:1

Merke: Die Flucht der bedrohten Majestät nennt man die „Selbstverteidigung“ des Königs.



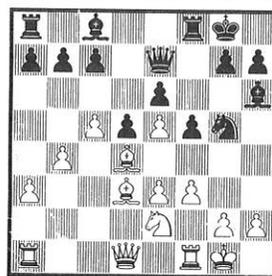
In der Partie Hecht/D - Keene/England Brunnen 1966

folgte 25. ♖d5! ed5: 26. ♖h5!! ♗f2:+ 27. ♗f2: ♗e4+ (Wenn ♖c5+, so ♗g2! d4+ 29. ♗g3) 28. ♗e4!: gh5: 29. ♖ag1+ ♗h7 30. ♗c5+ 1:0. (♗h6, 31. ♗g7 matt).

Merke: 1. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! 2. Eine gefährliche Angriffsdiagonale des Gegners sollte man im Notfall mit einem Figurenopfer zustopfen.

Walter Haas/Villingen

Tips fürs Mittelspiel



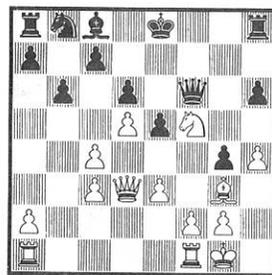
In der Partie Petrosjan - Fischer Kandidatenturnier für die WM 1959

folgte 17. c6! Mit diesem entscheidenden Zug schließt Weiß den Damenflügel und verdammt den schwarzen d-Bauern zu nutzloser Inaktivität. 17.- b6 18. b5 a6 19. a4 ab5: 20. ab5: ♖a1: 21. ♖a1: ♗f7 22. ♖c3 Das Spiel von Weiß spielt sich selbst, während Schwarz herumstolpert. 22.- ♖h4 23. ♖a1 ♗g5 24. ♖e1! ♖h5 25. ♖a7 ♖g6 (♖f7, ♗f4) 26. ♗h1 ♖h5 27. f4 (♖c7:, ♗f3:) 27.- ♗e4 28. ♖c7: g5 29. ♗b6: ♗h8 30. ♗e4: fe4:-31. ♗c5 ♖g8 1:0

Merke: Die Blockierung eines gegnerischen Flügels wirkt meistens auf das ganze Spiel als Lähmung.

Walter Haas/Villingen

Tips fürs Mittelspiel



In der Partie Kasparow - Timmann 6. Matchpartie Hilversum 1985

folgte 18. ♗d4!! Nach 18. e4 ♗f5 19. ef5: ♗d7 spielt nun mehr oder weniger nur Schwarz, denn der Bauer f5 wird allmählich zurückgehoht. 18.- ed4: 19. cd4: ♖f5 20. e4 ♖g6 21. ♖c3 0-0 22. ♖fe1 ♗d7 23. e5 ♗b7 24. ♖e3 b5?! 25. ♖a5 ♗b6 26. ♖b5: ♖c2 27. ed6: cd6: 28. ♖e7! ♖f7 29. ♖f7: ♗f7: 30. c5 ♖c4 31. ♖b1 ♖d5: 32. ♖h7+ ♗f6 33. ♖h6: ♗f7 34. ♖f4+ ♗g8 35. ♖g4:+ ♗h7 36. ♗f4! ♗c8 37. ♖g3 dc5: 38. ♖e1 ♖f7 39. ♖g5 ♗d5 40. ♖h6+ ♗g8 41. ♖e5 1:0 Es droht nun ♖g5 und auf ♗f5 folgt ♖g5+, ♗g6, 43. ♖d5:

Merke: Wenn man die Wahl hat zwischen

- a) Materialgleichstand ohne jegliches Gegenspiel und
- b) einer Minusfigur, jedoch mit starkem Zentrum und aktiven Chancen, so sollte man den zweiten Weg gehen.



José Gutiérrez jun.

Böblinger Open 1989

Der DDR-Meister **Gernot Gauglitz** gewann mit 8 Punkten aus 9 Partien das 6. Internationale Open des SC HP Böblingen.

Entscheidend für den Turniersieg war sein Erfolg gegen IM Cvetkovic in der 6. Runde. So brauchte er in seinen Partien gegen Bischoff und Kraut nichts mehr riskieren und einigte sich sehr früh auf Remis. Für den Internationalen Meister ist dies nach dem Gewinn in Wildbad bereits der 2. Turniersieg bei einem Open im Westen.

Aus 6 Staaten kamen die 279 Teilnehmer, womit die Kapazitätsgrenze des Spiellokals Novotel auch erreicht war. Noch auf den 2. Platz nach vorne kam IM Cvetkovic, der sich von seiner einzigen Niederlage gegen Gauglitz nicht beeindrucken ließ und die 3 letzten Runden gewann. Punktgleich mit 7,5 Punkten kam IM Pribyl (CSSR) auf Platz 3. IM Rainer Kraut vom VfL Sindelfingen errang als bester Teilnehmer des Württembergischen Schachverbandes den 6. Platz.

Plazierung der Teilnehmer bis 6,0 Punkte:

8,0 Punkte: IM Gauglitz/ADW Berlin

7,5 Punkte: IM Cvetkovic/Jug., IM Pribyl/Grundig Nürnberg

7,0 Punkte: IM Bischoff/Bayern München, Kokowski/Lohhof, IM Kraut/Sindelfingen, Lorscheid/Neuwied, FM Vatter/Zähringen, Morlo/Caissa Münster, J.Gabriel/Stuttg. SF, Fuesthy/Ungarn

6,5 Punkte (Platz 12-27): Kunze/Pang, Ott/Wolfbusch, FM Dresden/Porz, Riebe/Laatz, Migl/Stuttg.SF, Elsen/Schott Mainz, Zdenko/Jug., Gyoergy/Ungarn, Nolting/Dülmen, Weiß/Königsbronn, Szenetra/Berenbostel, Mosser/Dorfen, IM Fischdick/Porz, Serr/Weil d.St., Zimmer/Ludwigshafen, Lindenberger/SV Böblingen

6,0 Punkte (Platz 28-43): Schneider/Untergrombach, Schlick/Koblenz, Stumpf/Fürstenfeldbruck, FM Marosi/Ungarn, Moser/Griesheim, Bockius/vereinslos, Weih/Sindelfingen, Hummel/Rottweil, Gruber/Vöhringen, Messner/Sindelfingen, Dietrich/Weil d. St., Stritzelberger/Bw Reutlingen, Schmidt/Tübingen, Chandler/Offenbach, Weber/Konstanz, Friedrich/Mörlenbach



Blick in den Spielsaal des Böblinger Opens

Vielleicht bald in die Bundesliga ?

Mit Gernot Gauglitz kämpfte erstmals auch ein internationaler Meister aus dem anderen Teil Deutschlands um den Titel beim Böblinger Open.

Für den studierten Diplomsporthelehrer aus Leipzig war dies das 2. Turnier seiner Karriere in der Bundesrepublik. Im November trat Gauglitz bereits bei einem Turnier in Wildbad an - und konnte bei seinem ersten Westauftritt auch gleich den ersten Turniersieg feiern.

Noch vor wenigen Monaten wäre ein Auftritt des Internationalen Meisters beim Böblinger Open völlig undenkbar gewesen. Der Sportbund der DDR teilte sämtliche Sportarten in zwei Kategorien auf: "Kategorie 1 bedeutete olympische Sportart - und dort wurden die Aktiven auch bestens gefördert. Den Sportlern der Kategorie 2, die nicht ein olympisches Hobby hatten, wurden aber eher Steine in den Weg gelegt.", erinnert sich Gauglitz an die Zeit vor den Reformen. "An der Schach-Olympiade oder an großen internationalen Wettkämpfen im westlichen Ausland konnten wir damals selbst dann nicht teilnehmen, wenn wir eine Einladung hatten. Noch im März 1989 habe ich Gert Schmid, den Präsidenten des HP-Schachclubs, in Budapest getroffen, und er wollte mich zum Böblinger Open einladen. Doch damals haben wir beide keine realistische Möglichkeit gesehen."

Im Zuge der Reformbewegungen wurden die alten Barrieren dann auch für Schachspieler abgebaut. "Herr Schmid hat sich ganz kurzfristig bereiterklärt, mir hier noch die Teilnahme zu ermöglichen", freut sich Gauglitz.

In seiner Heimat hatte Gernot Gauglitz Glück: Sein Hobby konnte er gleichzeitig zum Beruf machen. Aktiv spielt der Internationale Meister, der auch schon den ersten Schritt in Richtung Großmeister erfolgreich hinter sich gebracht hat, in der höchsten Spielklasse, der Oberliga, bei der Akademie der Wissenschaften (AdW) Berlin. Dort hat er auch eine Stelle als Trainer gefunden, betreut zwei Damen aus dem Nationalteam der DDR. Die Veränderun-

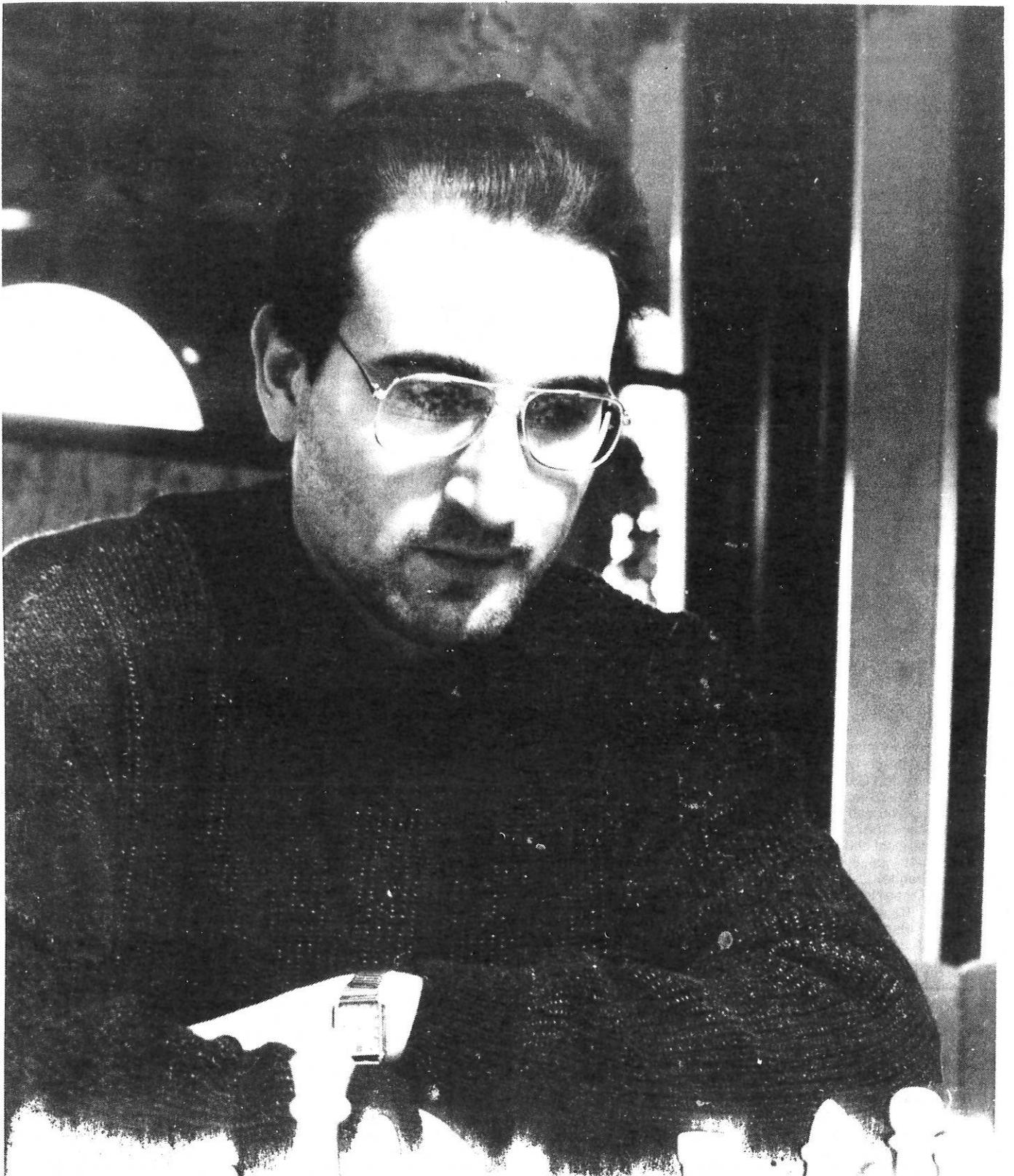
gen, die sich seit den ersten Gorbatschow-Reformen bei den rund 60 000 aktiven DDR-Schachspielern eingestellt haben, hat Gauglitz so auch am eigenen Leib gespürt: "Früher gab es doch gewaltige Motivationsprobleme, weil wir sowieso keine Möglichkeit hatten, an den großen Turnieren teilzunehmen. Doch gerade bei den jungen Spielern hat sich das Interesse am Training jetzt gehörig gesteigert. Es wird deutlich mehr und besser trainiert als früher."

Die Art des Trainings ist in Deutschland-Ost und Deutschland-West jedoch noch sehr unterschiedlich. "Ein richtig gutes Computersystem für ein ordentliches Schachtraining kostet etwa 4500 West-Mark und das ist bei uns schon ein fetter Jahreslohn", erklärt Gauglitz, der sich sein Wissen durch Wälzen von Schachzeitschriften aneignet. Das Geld sorgt auch in einem anderen Bereich für Unterschiede: "Auch in unserer Oberliga ist Schach ein reiner Freizeitsport und unbezahlt, während zahlreiche Aktive im Westen auch bei Liga-Spielen etwas verdienen."

Doch dies wird vielleicht schon bald auch für die Denksportler aus der DDR möglich. "Es muß jetzt noch geklärt werden, ob wir auch in der Bundesliga eingesetzt werden dürfen," blickt Gauglitz schon einmal vorsichtig in die Zukunft. "Bislang dürfen pro Mannschaft höchstens 2 Ausländer ans Brett, doch dazu gehören wir ja nicht. Daher ist bei den Vereinen schon vereinzelt Interesse da."

Vom Böblinger Turnier zeigte sich der an Nummer drei gesetzte Gauglitz, der sich in seiner Freizeit durch Schwimmen und Volleyball fit hält, rundum begeistert. "Vor allem wie der relativ kleine Organisationsstab die Arbeit erstklassig bewältigt, ist schon toll", lobte der Internationale Meister. "Und da die Auslosung durch den Computer vorgenommen wurde, gab es auch keine Bevorzugung der Lokalmatadoren."

Chr. Gottschalk in Böblinger Kreiszeitung



IM Gauglitz

Nahschachpartie 1988

(kommentiert von P. Leisebein - Leipzig -)

W: V. Hergert/BRD - S: N. Neues/BRD
Fritz - Gambit

1.g4 d5 2.g2 g4: Diese gambitmäßige Behandlung von „Grobs Angriff“ wird als „Fritz-Gambit“ geführt
3.c4 Folgerichtig, um die schwarzen Schwächen d5 und b7 anzuvisieren
...c6 Hier ist f6 oder e6 oder sogar e5!? schon gespielt worden. Unlogisch ist dc4:?! Ein aktuelles Beispiel zu 3....e6 4.cd5: ed5: 5. ♖b3 f6!? 6.g5 ♗e4 7.d3 ♗a5+ 8. ♗f1!+= Fernpartie: Wollmann - Röska 1986, siehe Info-Material von Peter Elger: Grobs-Angriff 9/87, S. 11 ff
4. ♖b3 ♗b6? (N) Dieser neue Zug bewährt sich nicht! I.4.... ♗c7 5.cd5: cd5: 6. ♗c3! ♗c6! 7. ♗d5: ♗d7 8. ♗a4 ♗c8 9.d3 e5 10. ♗d2 ♗d4 11. ♗d7+: ♗d7: 12. ♗e3! mit Vorteil! Fernpartie: Bendig - Battig 1986/87, Info-Mat.: 9/87; II.4.... ♗d7 5.cd5: e6 6.h3 ♗f5 7.e4 +- Nach Grob; III.4.... ♗f6 5. ♗b7: ♗bd7 6. ♗c6: ♗c8 7. ♗a4 ♗c4: 8. ♗d1 ♗e5 9.d3 ♗d3+: 10. ♗d3: ♗c1+: 0:1 Rabold - Förster, FP: 1986/87 Inf.-Mat. 8/87, S. 5
5. ♖b6: ab6: 6.cd5: c5 6....cd5: 7. ♗d5: mit überlegener Stellung
7. ♗d3 ♗a6 7. ♗d2 ♗f6 9.e4 ♗c7 10. ♗e2 ♗e2?: Der schöne Läufer!
11. ♗e2: g6 12. ♗c3 b5 13.e5! Ein energischer Vorstoß!
... ♗d7 14.e6 fe6: 15.de6: ♗e6: 16. ♗b5: ♗d4+ 17. ♗d4: cd4: 18. ♗b7: Nun hat Weiß mit seinen verbundenen Freibauern ein leichtes Spiel! Schwarz kann praktisch aufgeben!
... ♗b8 19. ♗c6 ♗b2: 20. ♗hb1 ♗b1: 21. ♗b1: ♗d8 Schwarz konnte zwar das starke Bauernpaar halbieren, aber der Entwicklungsrückstand wurde größer.
22. ♗a5+ ♗c8 23. ♗b7+ ♗b8 24. ♗d5+ ♗a7 25. ♗d8 aufgegeben! Auf ♗f6 folgt ♗f3 mit Gewinnstellung!

Fernpartie der „Schwarzen Gambitserie“ 1987

- Oberklasse -

(kommentiert von P. Leisebein - Leipzig)

W: E. Winkler/DDR - S: D. Burk/DDR
Faja Rowicz-Gambit

1.d4 ♗f6 2.c4 e5 3.de5: ♗e4 (Dieses Gambit wird jetzt wieder häufiger gespielt, nachdem man einige wesentliche Verstärkungen für Schwarz gefunden hat)
4. ♖c2 (Früher als Widerlegung betrachtet, aber heute ... ?)
4.- d5?! (Das ist allerdings nicht der stärkste Zug! 4.- ♗b4+! ist eine Verbesserung der gesamten Variante! Damit scheint Schwarz das Spiel auszugleichen. Spielt aber Weiß im 4. Zug ♗f3, erreicht er noch weniger. Dazu ein aktuelles Beispiel aus den Gambitturnieren: 4. ♗f3 ♗b4+ 5. ♗d2 ♗e7 6.a3 ♗d2: 7. ♗bd2: ♗d2+: 8. ♗d2: ♗c6 9. ♗c3 0-0 10. ♗ad1 ♗f8 11. ♗d5 b6 12.g3 ♗b7 13. ♗g2 d6 und Schwarz hatte eine gute Stellung! Fernpartie: Frömmel - Rießbeck 1987)
5. ed6: ♗f5 (Das sieht bedrohlich aus, ist aber wirkungslos!)
6. ♗c3 ♗ed6: 7.e4! ♗e4: 8. ♗d3 ♗f2: 9. ♗f5: ♗h1: (An dieser „Qualle“ hat Schwarz wenig Freude)
10. ♗f3 g6?! (N) Diese Neuerung ist noch schwächer als 10.- ♗d6 11. ♗g5! ♗f6 12. ♗e3+ oder 10.- ♗c5 11. ♗e4 ♗e7 12. ♗g5 f6 13.0-0-0 mit Angriffsstellung! Kottbauer - Martin Zürich 1946)
11. ♗h3 ♗c5 12. ♗e4 0-0 13. ♗g5 ♗e7 14. ♗ad1! (Nun gibt es nicht mehr!)
14.- ♗bd7? (Warum noch dieser Zug?)
15. ♗d7: und Schwarz gab auf!

Fernpartie der „Schwarzen Gambitserie“ 1987

(kommentiert von P. Leisebein - Leipzig -)

W: K. Andre/BRD - S: W. Langheld/BRD
Langheld - Gambit

1.f4 e5 2.fe5: d6 3.ed6: ♗f6 Damit entsteht ein „verschärftes Fromgambit“. Schwarz opfert einen zweiten Bauern. Nachdem die Herren Walter Schneider und Volker Drücke in vorbildlicher Art und Weise die Gambitturniere organisiert und ins Leben gerufen haben, haben die Schachfreunde in aller Welt eifrig nach „verschollenen“ Gambiten gesucht. So mancher versuchte es auch, ein neues Gambit aus der Taufe zu heben. So auch hier!
4.dc7: Wahrscheinlich sollte man hier mit ♗f3! ein übliches From-Gambit ansetzen.
... ♖c7: 5. ♗f3 ♗d6 6.d3 ♗g4 Der Druck auf den geschwächten Königsflügel ist sehr lästig. Die Punkteg3 und h2 sind eine markante Schwäche.
7. ♗g5 7.c4 ♗g3+ 8.hg3: ♗g3+ 9. ♗d2 ♗f2 10. ♗e1 ♗h1: 11. ♗g3: ♗g3: 12. ♗e1 0-0 und die Partie endete im 29. Zug remis! Fernpartie: Schreier - Langheld 1988, S. 136
... ♗f6 8. ♗h4 ♗e3 9. ♗d2 ♗c2+ 10. ♗d1 ♗a1: 11. ♗c3 0-0 Schwarz hat seinen König gesichert und steht besser
12. ♖c1 ♗b3 13.ab3: ♗e6 14. ♗d4 ♗f7 15. ♗b5 ♖c1: 16. ♗c1: ♗f4+ 17. ♗b1 ♗c8 18. ♗c3 ♗d6 19.e4 ♗c6 20. ♗f5 ♗b4 21. ♗f2 ♗b3: 22. ♗e2 g6 23. ♗g3 ♗e5 Der Rest bedarf keinen Kommentar
24. ♖c1 ♗d6 25. ♗d5 ♗c1: 26. ♗c1: ♗c8 27. ♗b1 ♗f7 28. ♗c3 a5 29.d4 ♗c4 30. ♗f3 b5 31. ♗b5: Nun läßt sich Weiß zu allem Überfließ auch noch mattsetzen.
... ♗d2+ aufgegeben, da matt im nächsten Zuge!

Fernpartie der „Schwarzen Gambitserie“ 1988

Oberklasse SO 109

(kommentiert von P. Leisebein - Leipzig)

W: M. Käser/BRD - S: K. Andre/BRD
Lundin - Gambit

1.d4 ♗f6 2.c4 c5 3.d5 d6 4. ♗c3 g6 5.e4 b5?! Die Grundstellung des wenig bekannten und auch wenig empfehlenswerten Gambits. Daß dieser Zug eine Abart des „Wolga-Gambits“ darstellt ist klar, aber hier sprechen verschiedene Dinge dagegen: 1. Weiß hat sein Zentrum schon stabilisiert 2. Der Punkt b5 wird hier schon durch den Läufer f1 kontrolliert, so daß bei Annahme des Gambits und einem Weiterschlagen auf a6 Schwarz nicht die Rochade durch ♗f1: verhindern kann
6.cb5: Hier kommt nur die Annahme in Frage
... ♗g7 7. ♗f3 0-0 8. ♗d3 a6 Nun kommt er doch der Standardzug des Wolga-Gambits, aber wie gesagt, mit weniger Wirkung, da Weiß eine Reihe von Varianten vermieden hat.
9.0-0 a5? Schwarz wird sich selbst untreu. Ein Eingeständnis des mißratenen Aufbaus.
10. ♗c4 ♗bd7 11. ♗g5 ♗b6 12.b3 Falls jetzt ♗c4:, so hat Weiß eine starke Bauernformation
... a4 13. ♗c1 ab3: 14. ♖b3: ♗c4: 15. ♖c4: ♗a3 Dieser Zug soll wohl als Blockadezug gedacht sein, Wahrlich, nach a4 machen die verbundenen Freibauern das Rennen.
16.e5 de5: 17. ♗e5: ♗d6 18. ♗c6 ♗g4? Er will auch einmal was drohen!
19. ♗e7+ ♗h8 20.g3 ♗d4 21. ♗c6 ♗f6?? Ein Fehler in verlorener Stellung
22. ♗e4 und Schwarz gab auf!

DDR-Fernturnier: 4. B-Finale des Bezirkes Leipzig 1986/87

Weiß: H. Zulauff (Leipzig) - Schwarz: P. Leisebein (Leipzig)

Lettisches Gambit C 40

1.e4 e5 2. ♗f3 f5 3. ♗e5: ♖f6 4. ♗c4 Gut auch d4 fe4: 5. ♗c3 ♗e7?! Eine zweifelhafte Neuerung von G. Gunderam. Besser ist der bewährte Zug ♖f7!
6. ♗e3 Gut ist 6.d3!? d5 7. ♖h5+! ♖f7 8. ♖h5+: ♗f7: 9. ♗e5+ mit klarem Endspielvorteil! Fernpartie Bendig - Leisebein „Schwarzes Gambitturnier“ 1987. Vielleicht gibt es sogar ein schnelleres Verfahren!? 6. ♖b5+: g6 7. ♖a5! b6 8. ♗e4: ♖e6 9. ♖e5 mit überlegener Stellung für Weiß! Fernpartie: Frömmel - Leisebein 1987 aus dem gleichen Gambitturnier. ♖e5 7.d4!? Diesen starken Zug beachtet Gunderam überhaupt nicht. Er gibt nur den schwächeren Zug d3 an, wonach Schwarz natürlich keine Probleme hat. Siehe dazu „BDG-Revue“ 9/S. 16. ed3: e.p. 8. ♗d3 d5 9.0-0 ♗e6 9.... d4? 10. ♗c4! mit klarem Vorteil! 10. ♗e1 ♗d6 11. ♗f5 ♗d7 12. ♗g3 Wohl besser als: 12. ♗e7: ♗e7: 13. ♖e2 ♗f7 14. ♖b5+ ♗f8 15. ♗g5 ♗g5: 16. ♖g5: ♗c6 17. ♗e3 ♗g8 mit gleichem Spiel! Fernpartie: F. Müller - Grott „Schwarzes Gambitturnier“ 1986 „Gambitrevue 1/87“. ♗bc6 13. ♖e2 ♗f7! 14. ♗b5 ♗c8 Anders ist c7 nicht zu decken. 15. ♗f4 ♗g6 16. ♗g6+:? Darauf habe ich gebaut! Zu materialistische Einstellung. Jetzt wendet sich das Blättchen. hg6: Die h-Linie wird zum Kombinationsmotiv 17. ♗c7: ♗g4 Es geht los! 18.f3 ♗c5+ 19. ♗h1 ♗h2+: !! Nicht neu, aber immer wieder durch ergänzende Ideen bereichert! 20. ♗h2: ♗h8+ 21. ♗b5 ♗h5:! Nach ♗h5: folgt ♗g3 und es geht nicht richtig weiter. 22. ♖e6+ Sonst erliegt Weiß einem Mattangriff. ♖g5: 23. ♗e6: ♗g4+ 24. ♗g3 ♗e6: 25.c3 ♗e7: Wieder mit einer Mattdrohung! 26. ♗e6: ♗f5+ 27. ♗g4 ♗e6: Damit war Weiß „ausgeblutet“ und gab nach einigen belanglosen Zügen die Partie auf!

Fernpartie der „Schwarzen Gambitserie“ 1987/88

Grundklasse - S 136

(kommentiert von P. Leisebein - Leipzig)

W: W. Langheld/BRD - S: E. Sniders/USA
Lettisches Gambit

1.e4 e5 2. ♗f3 f5 3. ♗c4 fe4: 4. ♗e5: d5 4.... ♖g5!? ist wieder im „Kommen“!
5. ♖h5+ g6 6. ♗g6: hg6: 7. ♖g6+: 7. ♖h8: wird nur noch sporadisch versucht. Dazu ein Beispiel: 7.... ♗f7! 8. ♗d4 ♗e6 9. ♗e2 ♗c6 10. ♖e3 ♗h6 11. ♖g3 ♗d4 12.f3? ♗c2+: mit schwarzem Vorteil Schlenker - Stamer, Reutlingen 1975
... ♗d7 8. ♖f7+ (N) Ein neuer Zug! Üblicher ist: 8. ♗d5: ♗f6 und nun nicht 9. ♗e4: wegen ♖e7! und Schwarz ist bereits am Drücker! Dazu ein Partienbeispiel neueren Datums: 10.d3 ♗g8! 11. ♖f5+: ♗d8 12. ♖f3 ♗c6 13.c3 ♗e5 14. ♗d1 ♗e8 15. ♗ga (N) ♗g4! 16. ♖a4+ c6 17. ♗e3 ♗e4: 18.de4: ♗d8 19. ♗d2 ♗d3 20. ♖c2 ♗e3:! und Weiß gab auf! Fernpartie: Topp - Leisebein 1987, 11. PV-Vorrunde.
... ♗c6! Dort steht der „King“ sicherer als man auf den ersten Blick glaubt.
9. ♗d5: ♖d5: 10. ♖f8: ♗bd7 11. ♖g7 ♖e5 12. ♖f7 Tauscht Weiß die Damen, dann hat Schwarz das bessere Endspiel!
... b6 13. ♗c3 ♗df6 14.h3 ♗ge7 15. ♗hg1? Dieser Zug ist schwer erklärbar, deutet aber zumindest an, in welcher mißlichen Lage Weiß bereits ist.
... ♗a6 16.b4 ♗ed5 17. ♗d5: ♗fd5: 18. ♗ab1 ♗af8 19. ♖g6 ♗f6 20. ♖g7 ♗d4 21. ♖g3 ♖c4! Das war's! Jetzt droht einfach matt! 22. ♖g4 ♖c2: oder 22.d3 ♖c2: Weiß gab auf!

